

Modulhandbuch
Studiengang Master of Education
(Erweiterungsfach) Politikwissenschaft
Prüfungsordnung: 129-2017

Wintersemester 2017/18
Stand: 19. Oktober 2017

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Inhaltsverzeichnis

100 Pflichtmodule	4
110 Wenn Bachelor Lehramt NICHT in Wirtschaftswissenschaften studiert wird/wurde	5
111 Wahlpflichtmodule 1	6
78570 Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien, LA	7
78580 Grundlagen der Demokratieforschung, LA	9
78590 Transnationale Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung, LA	11
112 Wahlpflichtmodule 2	13
72660 Demokratie und Governance	14
72670 Democratization	16
72680 Theorien und Methoden der Internationalen Beziehungen	18
27410 Politisches System der BRD LA	20
27480 Wirtschaftspolitik LA	22
28120 Analyse und Vergleich politischer Systeme	24
28130 Internationale Beziehungen	26
28140 Politische Theorie	28
58670 Sozialstrukturanalyse	30
58680 Öffentliches Recht	32
58690 Sozialwissenschaftliche Methodenlehre und anwendungsorientierte Statistik	33
58700 Vertiefung Politikwissenschaft	35
60040 Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften (LA)	37
78560 Einführung in Sozialwissenschaften	39
120 Wenn Bachelor Lehramt in Wirtschaftswissenschaften studiert wird/wurde	41
121 Wahlpflichtmodule 1	42
78570 Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien, LA	43
78580 Grundlagen der Demokratieforschung, LA	45
78590 Transnationale Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung, LA	47
122 Wahlpflichtmodule 2	49
72660 Demokratie und Governance	50
72670 Democratization	52
72680 Theorien und Methoden der Internationalen Beziehungen	54
123 Wahlpflichtmodule 3	56
27540 Wahlmodul Seminar Politikwissenschaft: Politisches System der BRD	57
27550 Wahlmodul Seminar Politikwissenschaft: Politische Theorie	59
27560 Wahlmodul Seminar Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen	60
27600 Wahlmodul Seminar Politikwissenschaft: Analyse und Vergleich politischer Systeme	61
27410 Politisches System der BRD LA	63
27480 Wirtschaftspolitik LA	65
28120 Analyse und Vergleich politischer Systeme	67
28130 Internationale Beziehungen	69
58670 Sozialstrukturanalyse	71
58680 Öffentliches Recht	73
58690 Sozialwissenschaftliche Methodenlehre und anwendungsorientierte Statistik	74
58700 Vertiefung Politikwissenschaft	76
78560 Einführung in Sozialwissenschaften	78
400 Fachdidaktik	80
58710 Politikdidaktik	81
72690 Politikdidaktik II	83
81640 Masterarbeit Master of Education Politikwissenschaft	85

100 Pflichtmodule

Zugeordnete Module:	110	Wenn Bachelor Lehramt NICHT in Wirtschaftswissenschaften studiert wird/wurde
	120	Wenn Bachelor Lehramt in Wirtschaftswissenschaften studiert wird/wurde

110 Wenn Bachelor Lehramt NICHT in Wirtschaftswissenschaften studiert wird/wurde

Zugeordnete Module:	111	Wahlpflichtmodule 1
	112	Wahlpflichtmodule 2
	27410	Politisches System der BRD LA
	27480	Wirtschaftspolitik LA
	28120	Analyse und Vergleich politischer Systeme
	28130	Internationale Beziehungen
	28140	Politische Theorie
	58670	Sozialstrukturanalyse
	58680	Öffentliches Recht
	58690	Sozialwissenschaftliche Methodenlehre und anwendungsorientierte Statistik
	58700	Vertiefung Politikwissenschaft
	60040	Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften (LA)
	78560	Einführung in Sozialwissenschaften

111 Wahlpflichtmodule 1

Zugeordnete Module: 78570 Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien, LA
 78580 Grundlagen der Demokratieforschung, LA
 78590 Transnationale Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung, LA

Modul: 78570 Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien, LA

2. Modulkürzel:	100200750	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Patrick Bernhagen		
9. Dozenten:	André Bächtiger Patrick Bernhagen Dieter Fuchs Eva-Maria Trüdinger Angelika Vetter		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden können die Probleme analysieren, mit denen Repräsentation und Interessenvermittlung in modernen Demokratien konfrontiert werden. Sie sind dazu in der Lage, Lösungsvorschläge der Probleme kritisch zu hinterfragen und eigene konstruktive Vorstellungen zu entwickeln. Sie kennen die Probleme der Konzeptualisierung und Messung von Repräsentation, Beteiligung, und ihrer Wirkungen. Sie kennen Alternativen zur repräsentativen Demokratie und können diese kritisch bewerten.		
13. Inhalt:	Interessenvermittlung und Repräsentation sind grundlegende Elemente liberaler pluralistischer Demokratien. Das Modul vermittelt die Zusammenhänge zwischen politischer Interessenvermittlung, Repräsentation und Beteiligung. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Kritik an der repräsentativen Demokratie werden verschiedene Beteiligungsformen - Wahlen, direkt-demokratische und kooperative Beteiligungsformen, verbandliche Interessenvertretung und Lobbying - in ihren institutionellen Rahmenbedingungen sowie ihren Vor- und Nachteilen analysiert und verglichen. Das Modul beschäftigt sich mit neuen Formen der Bürgerbeteiligung ebenso wie mit Fragen der Funktion, der Mobilisierung und des Einflusses organisierter Interessen. Insbesondere werden die folgenden Fragen behandelt: Welche Funktionen kommen Verbänden in der Demokratie zu? Wie funktioniert Lobbying? Welche Wege haben Bürgerinnen und Bürger, neben Wahlen ihre Interessen in politischen Entscheidungsprozessen geltend zu machen? Wie verändert sich die Interessenvermittlung im 21. Jahrhundert?		
14. Literatur:	Dahl, Robert A. 1998: On Democracy, Yale University Press. Dalton, Russell J. / Scarrow, Susan E. / Cain, Bruce E. 2003: Democracy Transformed? Expanding Political Opportunities in Advanced Industrial Democracies, New York: OUP. Godwin, R. K. / Ainsworth, S. / Godwin, E.K. 2013: Lobbying and Policymaking: The Public Pursuit of Private Interests, CQ Press. Sebaldt, Martin / Straßner, Alexander. 2004: Verbände in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag.		

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 785701 Vorlesung/Seminar Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien 1• 785702 Vorlesung/Seminar Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien 2
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Seminar/Vorlesung 1 Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden Seminar/Vorlesung 2 Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden Summe: 300 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• V Vorleistung (USL-V),• 78571 Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien (PL), , Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Schrift, Sprache, Bild
20. Angeboten von:	Politische Systeme und Politische Soziologie

Modul: 78580 Grundlagen der Demokratieforschung, LA

2. Modulkürzel:	100200751	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. André Bächtiger		
9. Dozenten:	André Bächtiger Patrick Bernhagen Dieter Fuchs		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden können die Probleme analysieren, mit denen heutige Demokratien aufgrund interner und globaler Wandlungsprozesse konfrontiert sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind dazu in der Lage, Lösungsvorschläge der Probleme kritisch zu hinterfragen und eigene konstruktive Vorstellungen zu entwickeln. - Sie kennen die Probleme der Konzeptualisierung und Messung von Demokratie und systemischen Leistungen. - Sie kennen Alternativen zur liberalen Demokratie und können diese kritisch bewerten. - Sie lernen, theoriegeleitete empirische Analysen im Rahmen der Demokratieforschung durchzuführen. 		
13. Inhalt:	<p>Aufgrund struktureller interner und äußerer Wandlungsprozesse befinden sich die heutigen Demokratien in einem Umbruch. Sie werden mit wachsenden Ansprüchen an den Umfang und die Qualität ihrer materiellen und immateriellen Leistungen konfrontiert und verfügen auf Grund der Internationalisierung über begrenzte Möglichkeiten, die zur Problemlösung erforderlichen Ressourcen zu beschaffen und Folgebereitschaft für getroffene Entscheidungen zu sichern. Den Inhalt des Moduls bilden die theoretische und empirische Analyse sowie kritische Diskussion dieser Wandlungsprozesse und ihrer systemischen Folgen. Dazu gehört zum einen die Auseinandersetzung mit der Frage, was unter diesen Bedingungen demokratische Legitimität auf der nationalstaatlichen und supranationalen, insbesondere der europäischen Ebene bedeutet und wie Legitimität und "good governance" empirisch erfasst und ländervergleichend analysiert werden können. Zum anderen gehört dazu die Diskussion über mögliche Alternativen zur liberalen und repräsentativen Demokratie (insbesondere partizipative und deliberative Demokratie).</p>		
14. Literatur:	<p>Manin Bernard (1997). The Principles of Representative Government. Cambridge: Cambridge University Press. Kimmo Grönlund, André Bächtiger, and Maija Setälä (eds., 2014) De-liberative Minipublics - Involving Citizens in the Democratic Process. Colchester: ECPR Press</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 785801 Veranstaltung I • 785802 Veranstaltung II 		

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Veranstaltung I Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden Veranstaltung II Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden Summe: 300 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• V Vorleistung (USL-V), • 78581 Grundlagen der Demokratieforschung, LA (PL), , Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Schrift, Sprache, Bild
20. Angeboten von:	Politische Theorie und Empirische Demokratieforschung

Modul: 78590 Transnationale Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung, LA

2. Modulkürzel:	100200752	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Cathleen Kantner		
9. Dozenten:	Cathleen Kantner Golareh Khalilpour-Khodadadi Udo Tietz Hanno Boller		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind im Bereich der Internationalen Beziehungen auf die theoriegeleitete empirische Analyse transnationaler Vergesellschaftungs- und Vergemeinschaftungsprozesse sowie deren Probleme und Defizite spezialisiert.</p> <p>Sie kennen die relevante internationale Fachliteratur zu ausgewählten aktuellen Debatten im Fach der Internationalen Beziehungen.</p> <p>Sie verfügen über ein fundiertes Detailwissen verschiedener theoretischer Ansätze und kennen den Stand der Forschung hinsichtlich der empirischen Analysen ausgewählter transnationaler Prozesse.</p> <p>Sie kennen die empirischen Forschungsinstrumente der Internationalen Beziehungen und können sie gezielt und effizient zur Beantwortung aktueller Forschungsfragen anwenden. Dabei können sie sowohl quantitative als auch qualitative Methoden einsetzen.</p>		
13. Inhalt:	<p>Globalisierung und Europäisierung von Ökonomie, Recht und Politik lösen nationale Handlungsräume zwar nicht auf, doch sie stimulieren die Entwicklung internationalen Rechts, internationaler Regime und Organisationen, transnationaler Akteursnetzwerke, transnationaler kultureller Austauschprozesse sowie Bestrebungen, auch das Regieren jenseits des Nationalstaats entsprechend demokratischen Standards zu organisieren.</p> <p>Im Modul werden die vielfältigen Formen transnationaler Vergesellschaftungs- und Vergemeinschaftungsprozesse z.B. auf europäischer, transatlantischer oder globaler Ebene in Bezug auf wechselnde aktuelle Problemfelder thematisiert. Anwendungsfelder sind z.B. die internationale Sicherheits-, Entwicklungs- und Umweltpolitik oder die europäische Integration. Probleme und Defizite dieser sich entwickelnden Strukturen werden kritisch reflektiert. Die Studierenden lernen aktuelle Debatten des Faches der Internationalen Beziehungen und verschiedene theoretische Ansätze zur Erklärung transnationaler Vergesellschaftungs- und Vergemeinschaftungsprozesse detailliert kennen und üben, die empirischen Forschungsinstrumente der Internationalen Beziehungen gezielt und effizient zur Beantwortung</p>		

aktueller Forschungsfragen einzusetzen. Methodische Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen der qualitativen und quantitativen In-haltsanalyse und den eHumanities.

14. Literatur:	<p>BUZAN, B. (2004) From International to World Society? English School Theory and the Social Structure of Globalization Cambridge, MA: Cambridge University Press.</p> <p>HURRELL, A. (2007) On Global Order. Power, Values, and the Consti-tution of International Society. New York, NY: Oxford University Press.</p> <p>KANTNER, C. (2015) War and Intervention in the Transnational Public Sphere:Problem-Solving and European Identity-Formation. London: Routledge.</p> <p>RITTBERGER, V., KRUCK, A. AND ROMUND, A. (2010) Grundzüge Der Weltpolitik: Theorie Und Empirie Des Weltregierens. Wiesbaden: VS.</p> <p>TIETZ, U. (2002) Die Grenzen Des Wir. Eine Theorie Der Gemein-schaft. Frankfurt/M.: Suhrkamp.</p> <p>WEBER, M. (1980 [1922]) Wirtschaft Und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie. Tübingen: Mohr.</p>
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 785901 Seminar I• 785902 Seminar II
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Selbststudium: 122 Stunden Seminar II Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden Summe: 300 Stunden</p>
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 78591 Transnationale Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung, LA (PL), , Gewichtung: 1• 78592 Transnationale Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung, LA (PL), , Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Schrift, Sprache, Bild
20. Angeboten von:	Internationale Beziehungen und Europäische Integration

112 Wahlpflichtmodule 2

Zugeordnete Module: 72660 Demokratie und Governance
 72670 Democratization
 72680 Theorien und Methoden der Internationalen Beziehungen

Modul: 72660 Demokratie und Governance

2. Modulkürzel:	100200653	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Weitere Sprachen
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Patrick Bernhagen		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben ein umfassendes Verständnis von politischen Gestaltungsprozessen und dem Zusammenspiel bzw. der Konkurrenz verschiedener Akteure bei der Formulierung und Verhandlung von Policies.</p> <p>Sie können die Probleme analysieren, mit denen Politikgestaltung und kollektives Entscheiden in modernen Demokratien konfrontiert werden.</p> <p>Sie sind dazu in der Lage, Lösungsvorschläge der Probleme kritisch zu hinterfragen und eigene konstruktive Vorstellungen zu entwickeln.</p> <p>Sie kennen die Probleme der Konzeptualisierung und Messung von politischem Wandel und seinen Determinanten und Folgen.</p> <p>Sie kennen zentrale Theorien der Politikfeldforschung und des kollektiven Entscheidens.</p>		
13. Inhalt:	<p>Warum und wie verändern sich Politiken? Welche staatlichen und nichtstaatlichen Akteure sind an den politischen Prozessen beteiligt, und wie versuchen sie, auf die Ergebnisse Einfluss zu nehmen? Das Modul behandelt die führenden theoretischen und methodischen Herangehensweisen, mit denen die Politikwissenschaft versucht, Antworten auf diese Fragen zu geben. Dazu werden zentrale Konzepte und führende Theorien des politischen Prozesses und politischer Beteiligung behandelt.</p>		
14. Literatur:	<p>Dunleavy, Patrick (1991) Democracy, Bureaucracy and Public Choice. Hemel Hempstead: Harvester Wheatsheaf. Michael Howlett / M. Ramesh / Anthony Perl (2009) Studying Public Policy: Policy Cycles and Policy Subsystems. Oxford: OUP.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 726601 Seminar Demokratie und Governance 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Seminar oder Vorlesung: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden Summe: 180 Stunden</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 72661 Demokratie und Governance (PL), , Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Hausarbeit (4.500 Wörter) 		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Sozialwissenschaften

Modul: 72670 Democratization

2. Modulkürzel:	100200654	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Weitere Sprachen
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. André Bächtiger		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>- Die Studierenden wissen, welche Fragen und Probleme sich aus der globalen Verbreitung der Demokratie ergeben.</p> <p>- Sie kennen die theoretischen Grundlagen und die empirischen Methoden, mit denen diese Fragen und Probleme analysiert werden, und die Antworten, die auf sie gegeben werden.</p> <p>- Sie können vergleichende empirische Analysen zu Demokratisierungsfragen durchführen.</p>		
13. Inhalt:	<p>Demokratisierungsprozesse sind ein globales Phänomen: Ausgehend von Westeuropa und den USA hat sich Demokratie in praktisch allen Weltregionen ausgebreitet. Dabei stellt sich erstens die Frage nach den Erklärungsfaktoren für den Übergang zur Demokratie, für die Stabilität demokratischer Regime sowie für den Demokratisierungsgrad. Dies beinhaltet sozioökonomische Faktoren und Klassenstruktur, Akteurs-Konstellationen, politischen Institutionen, Kultur/Werte, Zivilgesellschaft und internationale Faktoren (insbesondere Diffusion). Ein besonderer Fokus dabei ist die Frage, was Demokratie im außereuropäischen Kontext (Afrika, Asien) bedeutet. Zweitens stellen sich Fragen nach der Veränderung und Persistenz der nationalstaatlichen Demokratie im Zuge der Globalisierung und Krisentendenzen in der globalen Wirtschaft. Und drittens geht es um die Möglichkeiten und Grenzen globaler Demokratie (Demokratisierung des UNO-Systems und der EU).</p>		
14. Literatur:	<p>Christian W. Haerpfer, Patrick Bernhagen, Ronald F. Inglehart, and Christian Welzel (eds. 2009). <i>Democratization</i>. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>David Held (1995). <i>Democracy and the Global Order: From the Modern State to Cosmopolitan Governance</i>. Cambridge: Polity Press</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 726701 Seminar Democratization 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden Summe: 180 Stunden</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 72671 Democratization (PL), , Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), • Hausarbeit (4.500 Wörter) 		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Politische Theorie und Empirische Demokratieforschung

Modul: 72680 Theorien und Methoden der Internationalen Beziehungen

2. Modulkürzel:	100200655	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Cathleen Kantner		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden haben vertiefte theoretische und methodische Kenntnisse über die Grundlagen des Faches der Internationalen Beziehungen. - Ihr breites Überblickswissen haben sie anhand ausgewählter Problemfelder vertieft. - Sie erwerben fundierte Textkenntnisse der klassischen und gegenwärtigen Theorien der Internationalen Beziehungen. - Sie sind in der Lage, Forschungsfragen zu formulieren, sie empirisch zu operationalisieren und mit geeigneten empirischen Forschungsinstrumenten zu bearbeiten. - Sie kennen verschiedene qualitative und quantitative Methoden und setzen sie in ihren Seminararbeiten gezielt ein. 		
13. Inhalt:	<p>Das Modul baut auf den im BA erworbenen historisch-systematischen Grundlagenkenntnissen der Disziplin der Internationalen Beziehungen auf. Die erworbenen theoretischen und methodischen Grundlagen werden vertieft und gezielt erweitert, um die Studierenden zur theoriegeleiteten, empirischen Analyse transnationaler Politik zu befähigen.</p> <p>Anhand ausgewählter Problemfelder der internationalen Beziehungen werden klassische und aktuelle theoretische Debatten systematisch erarbeitet. Konkurrierende theoretische Ansätze werden zur Erklärung der beobachteten internationalen Prozesse herangezogen und operationalisiert. Zur Beantwortung der formulierten Forschungsfragen werden qualitative und/oder quantitative politikwissenschaftliche Forschungsdesigns entwickelt sowie adäquate Forschungsmethoden (z.B. case studies, Interviews, Aggregatdatenanalyse, quantitative und qualitative Inhaltsanalyse, digital humanities) kompetent ausgewählt und angewandt.</p>		
14. Literatur:	<p>Carlsnaes, Walter/Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (Hrsg.) 2002: Handbook of International Relations. London: Sage.</p> <p>Armitage, David 2013: Foundations of Modern International Thought. Cambridge: CUP.</p> <p>Krippendorff, K. 2012: Content Analysis: An Introduction to Its Methodology. London: Sage.</p>		

Wendt, Alexander 1999: Social Theory of International Politics. Cambridge: CUP.
Schimmelfennig, Frank 2008: Internationale Politik. Paderborn: Schöningh.

15. Lehrveranstaltungen und -formen: • 726801 Vorlesung Theorien und Methoden der Internationalen Beziehungen

16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden
Selbststudium: 152 Stunden
Summe: 180 Stunden

17. Prüfungsnummer/n und -name: • 72681 Theorien und Methoden der Internationalen Beziehungen (PL), , Gewichtung: 1
• 72682 Theorien und Methoden der Internationalen Beziehungen (USL), , Gewichtung: 1
Hausarbeit (4.500 Wörter),

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Sozialwissenschaften

Modul: 27410 Politisches System der BRD LA

2. Modulkürzel:	100200302	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Patrick Bernhagen		
9. Dozenten:	Angelika Vetter		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über Grundwissen zu den aus politikwissenschaftlicher Sicht relevanten Aspekten der Systemanalyse. Hierzu gehören Kenntnisse über die Analyse politischer Strukturen (polity), politischer Prozesse (politics) und/oder von Politikgehalten (policies). • Sie erwerben Kenntnisse über die Methodik politikwissenschaftlicher Analyse in diesem Fachbereich. • Sie kennen zentrale Begriffe und Konzepte der Analyse demokratischer politischer Systeme (u.a. Parlamentarismus, Präsidentialismus, Mehrheitsdemokratie, Konsensdemokratie). • Sie verfügen über Grundwissen zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland: Grundgesetz, Bundesinstitutionen, Föderalismus, Parteien, Bürger/politische Kultur. • Sie können das Fachvokabular situationsgerecht anwenden. • Sie können Zusammenhänge zwischen verschiedenen Aspekten des politischen Systems erkennen, systematisch beschreiben und kritisch hinterfragen. 		
13. Inhalt:	<p>Die Einführungsvorlesung konzentriert sich auf die Vermittlung von überblicksartigem Wissen: Einleitend werden zentrale Grundbegriffe und Konzepte der politikwissenschaftlichen Systemanalyse besprochen. Hierzu gehören u.a. die Unterschiede zwischen parlamentarischen und präsidentiellen Demokratien bzw. die Konzepte der Mehrheits- und der Konsensdemokratie. Der Schwerpunkt liegt auf der Analyse der aus politikwissenschaftlicher Sicht wichtigsten Aspekte des Regierens in der BRD. Zu diesen vertieft behandelten Aspekten gehören die Verfassungsprinzipien des Grundgesetzes, die zentralen institutionellen Bestandteile und deren Zusammenwirken (Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung, Länder und kooperativer Föderalismus) sowie das Interessenvermittlungssystem (v.a. politische Parteien, Medien, Verbände). Im letzten Drittel der Vorlesung richtet sich der Blick auf die politischen Einstellungs- und Verhaltensmuster der Bevölkerung (Mikro-Ebene) und ihre Ursachen.</p>		
14. Literatur:	<p>GABRIEL, Oscar W./HOLTMANN, Everhard (Hrsg.) 2004: Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland. 3. völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. München: Oldenbourg.</p> <p>HESSE, Joachim Jens/ELLWEIN, Thomas 2012: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland. 10. vollst. neu bearbeitete Auflage. Baden-Baden: Nomos.</p>		

RUDZIO, Wolfgang 2011: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. 8. überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.
 STURM, Roland/PEHLE, Heinrich 2012: Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik Deutschland, 3. überarb. und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 274101 Vorlesung Einführung in das politische System der BRD						
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit:</td> <td>21 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium:</td> <td>159 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>180 h</td> </tr> </table>	Präsenzzeit:	21 h	Selbststudium:	159 h	Gesamt:	180 h
Präsenzzeit:	21 h						
Selbststudium:	159 h						
Gesamt:	180 h						
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<p>27411 Politisches System der BRD LA (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</p> <p>Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung: 90minütige Klausur oder 15minütige mündliche Prüfung zur Vorlesung "Einführung in das politische System der BRD. Art und Umfang dieser Prüfung werden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben.</p>						
18. Grundlage für ... :							
19. Medienform:							
20. Angeboten von:	Politische Systeme und Politische Soziologie						

Modul: 27480 Wirtschaftspolitik LA

2. Modulkürzel:	1004100008	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Susanne Becker		
9. Dozenten:	Susanne Becker		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der VWL, Mikroökonomik, Makroökonomik		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - wirtschaftspolitische Eingriffe des Staates zu begründen, - aktuelle wirtschaftspolitische Diskussionen in den Gesamtzusammenhang einzuordnen und auf der Basis der zentralen wirtschaftspolitischen Begriffe zu argumentieren, - wirtschaftspolitische Maßnahmen zu beurteilen, - auf der Basis der zentralen sozialpolitischen Begriffe zu argumentieren, - die Wirkungen sozialpolitischer Maßnahmen zu beurteilen, - ausgewählte Bereiche des Systems der sozialen Sicherung darzustellen und zu beurteilen - aktuelle Probleme der sozialen Sicherung aufzuzeigen und Alternativen zu diskutieren 		
13. Inhalt:	<p>Ausgangspunkt der Allgemeinen Wirtschaftspolitik ist die Begründung wirtschaftspolitischer Eingriffe infolge von Marktversagen bzw Marktunvollkommenheiten. Da sich wirtschaftspolitisches Handeln wesentlich mit Ziel-Mittel-Zusammenhängen beschäftigt, werden wirtschaftspolitische Ziele und Instrumente sowie Träger der Wirtschaftspolitik und die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Als spezielle Bereiche der Wirtschaftspolitik werden die Finanzpolitik und die Europäische Wirtschaftspolitik vertiefter behandelt. In der Sozialpolitik erfolgt nach einem einführenden Kapitel ein Überblick über Ziele, Gestaltungsprinzipien und Träger der Sozialpolitik. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf dem System der sozialen Sicherung. Betrachtet werden hier zunächst die allgemeinen Grundlagen bevor vertiefend die Sicherung bei Arbeitslosigkeit, die Alterssicherung sowie die Sicherung bei Krankheit und bei Pflegebedürftigkeit behandelt werden. Neben der Darstellung (insb. Funktionsweise, Instrumente, Finanzierung) dieser Bereiche werden deren Reformbedarf aufgezeigt und die hierfür aktuell diskutierten Reformansätze untersucht.</p>		
14. Literatur:	<p>Vorlesungsfolien und ergänzende Übungsaufgaben stehen zum Download in ILIAS zur Verfügung. Die Basisliteratur umfasst die folgenden Werke: - Bäcker, G. u.a.: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland (2 Bände), 5. Aufl., Wiesbaden 2010 - Berg, H. u.a.: Theorie der Wirtschaftspolitik, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 1, 9. Aufl., München 2007, S. 243 - 368. - Donges, J. B. / Freytag, A.:</p>		

Allgemeine Wirtschaftspolitik, 3. Aufl., Stuttgart 2009 - Fritsch, M.: Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 9. Auflage, München 2014 - Althammer, J. W./ Lampert, H.: Lehrbuch der Sozialpolitik, 9. Aufl., Berlin, Heidelberg 2014 - Zimmermann, H. u.a.: Finanzwissenschaft, 11. Aufl., München 2012

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 274801 Vorlesung Allgemeine Wirtschaftspolitik• 274802 Vorlesung Sozialpolitik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung Allgemeine Wirtschaftspolitik Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit: 62h Vorlesung Sozialpolitik Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit: 62h Gesamtzeitaufwand: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27481 Wirtschaftspolitik LA (PL), Mündlich, 20 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Theoretische Volkswirtschaftslehre

Modul: 28120 Analyse und Vergleich politischer Systeme

2. Modulkürzel:	100200006	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Patrick Bernhagen		
9. Dozenten:	Isabell Thaidigsmann Elisa Deiss-Helbig Uwe Remer-Bollow Jonas Löser Dominic Pakull Patrick Bernhagen Eva-Maria Trüdinger		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über Grundwissen zu den aus politikwissenschaftlicher Sicht relevanten Aspekten des Systemvergleichs. Hierzu gehören Kenntnisse über den Vergleich politischer Strukturen (polity), politischer Prozesse (politics) und/oder von Politikgehalten (policies). • Sie verfügen über Grundwissen bezüglich der in der Politikwissenschaft gängigen Methoden des Vergleichs politischer Systeme. • Sie kennen zentrale Begriffe und Konzepte des Vergleichs demokratischer politischer Systeme (u.a. Parlamentarismus, Präsidentialismus, Mehrheitsdemokratie, Konsensdemokratie). • Sie können das Fachvokabular situationsgerecht anwenden. • Sie sind in der Lage, ausgewählte politische Systeme vergleichend zu beschreiben, zu erklären und demokratietheoretisch zu reflektieren. • Sie können Zusammenhänge zwischen verschiedenen Aspekten des politischen Systemvergleichs erkennen, systematisch beschreiben, kritisch hinterfragen und mittels eigener wissenschaftlicher Analysen bearbeiten. 		
13. Inhalt:	<p>In dem Modul "Analyse und Vergleich politischer Systeme" erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse zu diesem Fachbereich. Die Einführungsvorlesung konzentriert sich dabei auf die Ziele, Gegenstände und Methoden der vergleichenden Analyse politischer Systeme. Inhaltliche Schwerpunkte bilden politische Institutionen (z.B. Regimetypen, Regierungsformen, Verfassungsorgane), politische Prozesse der Willensbildung und Entscheidungsfindung (z.B. Wahlen, Parteienwettbewerb, Regierungsbildung) sowie ihre gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen. Ziel der Vorlesung ist es, die TeilnehmerInnen mit dem theoretischen und konzeptuellen "Instrumentenkasten" der Vergleichenden Politikwissenschaft vertraut zu machen und dessen Möglichkeiten mit Beispielen aus der Forschungspraxis zu illustrieren.</p> <p>Im ergänzenden Proseminar werden exemplarisch verschiedene Themen vertieft, wie z.B. mehrheits- und konsensdemokratische</p>		

Strukturen, Politische Kultur im internationalen Vergleich, Wahlverhalten oder Parteiensysteme in europäischen und außereuropäischen Demokratien, Rechtsextremismus und Rechtspopulismus im internationalen Vergleich.

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none">• Caramani, Daniele. 2014. Comparative Politics. 3. Aufl., Oxford: Oxford University Press.• Clark, William R., Matt Golder, Sona Golder. 2013. Principles of Comparative Politics. 2. Aufl., Thousand Oaks: CQ Press.• Jahn, Detlef. 2006. Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 281201 Vorlesung Einführung in Analyse und Vergleich politischer Systeme• 281202 Seminar Analyse und Vergleich politischer Systeme
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 228 Stunden Summe: 270 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 28121 Analyse und Vergleich politischer Systeme Referat (USL), Sonstige, Gewichtung: 1• 28122 Einführung in Analyse und Vergleich politischer Systeme Kurzklausur (USL), Schriftlich, Gewichtung: 1• 28123 Einführung in Analyse und Vergleich politischer Systeme Klausur (LBP), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1• 28124 Analyse und Vergleich politischer Systeme Hausarbeit (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1• Eine unbenotete Studienleistung (Referat) im Seminar "Analyse und Vergleich politischer Systeme, wenn zu Vorlesung "Einführung in Analyse und Vergleich politischer Systeme und Seminar "Analyse und Vergleich politischer Systeme eine lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung erbracht wird, ODER• eine unbenotete Studienleistung (Literaturbericht) in der Vorlesung "Einführung in Analyse und Vergleich politischer Systeme, wenn im Seminar "Analyse und Vergleich politischer Systeme eine lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung erbracht wird.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Politische Systeme und Politische Soziologie

Modul: 28130 Internationale Beziehungen

2. Modulkürzel:	100200007	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Cathleen Kantner		
9. Dozenten:	Cathleen Kantner Iris Nothofer Udo Tietz Halima Akhrif		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB), ihre Kernfragen und Untersuchungsgegenstände (wie die Akteure, Strukturen und Prozesse der internationalen Politik) sowie die wichtigsten Theorien der IB.</p> <p>Sie haben einen Überblick über die quantitativen und qualitativen Methoden des Faches.</p>		
13. Inhalt:	<p>Zwei Kernfragen, die die Internationalen Beziehungen (IB) seit ihren Anfängen beschäftigen, stehen im Zentrum des Moduls "Internationale Beziehungen: Erstens, warum führen Staaten miteinander Krieg? Und zweitens, warum kooperieren Staaten miteinander? Im Kontext ihrer Zeit gaben Wissenschaftler unterschiedliche theoretische Antworten auf diese Fragen und stritten über ihre kontroversen Positionen. Sie prägten dabei die zentralen theoretischen Begriffe des Faches, entwickelten neue empirische Forschungsmethoden, gründeten Universitätsinstitute, Fachvereinigungen und Fachzeitschriften. Aus ihren Debatten entwickelte sich die Disziplin der Internationalen Beziehungen. Wenn Politikwissenschaftler heute über die Dynamik internationaler Konflikte, die Außenpolitik einzelner Staaten, die europäische Integration, multilaterale Verhandlungsprozesse sowie Voraussetzungen und Aufgaben von Global Governance in Bereichen wie der internationalen Sicherheits-, Entwicklungs- und Umweltpolitik streiten, tun sie dies auf der Grundlage dieses in der Wissenschaftlergemeinschaft tradierten Wissens.</p> <p>Das Modul "Internationale Beziehungen" gibt eine historisch-systematische und problemorientierte Einführung in das Fach IB: Die Vorlesung vermittelt die für eine systematische Beschäftigung mit dem Fach erforderlichen theoretischen und methodischen Grundkenntnisse. Die Theorieinhalte werden in den Proseminaren vertieft, um die Studierenden exemplarisch in die theoriegeleitete empirische Analyse internationaler Politik einzuführen. Der Besuch der begleitenden Tutorien, in denen die Literatur zur Vorlesung gemeinsam gelesen und diskutiert wird, wird empfohlen.</p>		
14. Literatur:	D'ANIERI, P. 2010: International Politics: Power and Purpose in Global Affairs, 2nd Edition, International Edition, Wadsworth: Cengage Learning.		

DUNNE, Tim/KURKI, Milja/SMITH, Steve (eds.) 2010: International Relations Theories. Discipline and Diversity. 2nd Edition. Oxford: Oxford University Press.

KRELL, G. 2009: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen. 4h Edition. Baden-Baden: Nomos.

SCHIMMELFENNIG, Frank 2008: Internationale Politik. Paderborn u.a.: Schöningh Verlag.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 281301 Vorlesung Einführung in die Internationale Beziehungen• 281302 Seminar Internationale Beziehungen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 228 Stunden Summe: 270 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 28131 Internationale Beziehungen USL (USL), Schriftlich, Gewichtung: 1• 28132 Einführung in die Internationalen Beziehungen USL (USL), Schriftlich, Gewichtung: 1• 28133 Einführung in die Internationalen Beziehungen Klausur (LBP), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1• 28134 Internationale Beziehungen Hausarbeit (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1• Eine unbenotete Studienleistung (USL) im Seminar "Internationale Beziehungen, wenn zu Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen und Seminar "Internationale Beziehungen eine Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung erbracht wird.• Art und Umfang dieser UBS werden den Studierenden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Internationale Beziehungen und Europäische Integration

Modul: 28140 Politische Theorie

2. Modulkürzel:	100200008	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. André Bächtiger		
9. Dozenten:	Felix Heidenreich Lisa Schöllhammer Hans-Joachim Hildebrandt Eda Keremoglu-Waibler Maurice Schuhmann André Bächtiger		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben einen Überblick über die Disziplin Politische Theorie und können diese von anderen politikwissenschaftlichen Disziplinen unterscheiden. Zu dem Überblick gehören die wichtigsten zeitgenössische Theorien. Das umfasst sowohl philosophisch-normative als auch empirisch-analytische Theorien. • Sie können erstens die verschiedenen politikwissenschaftlichen Theorien miteinander vergleichen. Sie können zweitens diese Theorien in Bezug zur empirischen Forschung setzen. • Sie haben Grundkenntnisse des relevanten politiktheoretischen Fachvokabulars. 		
13. Inhalt:	<p>Politische Theorie ist eine der grundlegenden Disziplinen der Politikwissenschaft. In dem Modul werden die notwendigen Kenntnisse dieser Disziplin vermittelt und die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit ihr gelegt. Es werden drei konkrete Zielsetzungen verfolgt: Erstens wird vermittelt, was politische Theorie ist und welchen Stellenwert sie in der politikwissenschaftlichen Forschung hat, zweitens welche Arten politischer Theorie sich unterscheiden lassen, drittens werden wichtige Vertreter verschiedener politischer Theorien vorgestellt.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • KYMLICKA, Will 2002: Contemporary political philosophy: an introduction. 2. Auflage. Oxford u.a.: Oxford University Press. • SCHAAL, Gary S./HEIDENREICH, Felix 2006: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne. Opladen/Farmington Hills: Barbara Budrich. • SCHMIDT, Manfred G. 2008: Demokratietheorien. Eine Einführung. 4. überarb. und erw. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 281402 Seminar Politische Theorie • 281401 Vorlesung Einführung in die Politische Theorie 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 228 Stunden Summe: 270 Stunden</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 28141 Politische Theorie - Referat (USL), Mündlich, Gewichtung: 1 		

- 28142 Einführung in die Politische Theorie - Literaturbericht (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
 - 28143 Einführung in die Politische Theorie - Klausur (LBP), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1
 - 28144 Politische Theorie - Hausarbeit (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
 - Eine unbenotete Studienleistung (Referat) im Seminar "Politische Theorie, wenn zu Vorlesung "Einführung in die Politische Theorie und Seminar "Politische Theorie eine lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung erbracht wird, ODER
 - eine unbenotete Studienleistung (Literaturbericht) in der Vorlesung "Einführung in die Politische Theorie, wenn im Seminar "Politische Theorie eine lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung erbracht wird.
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Politische Theorie und Empirische Demokratieforschung

Modul: 58670 Sozialstrukturanalyse

2. Modulkürzel:	100200602	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Dieter Urban		
9. Dozenten:	Dieter Urban		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über ein Grundwissen zu Modellen sozialer Ungleichheit und Methoden der Sozialstrukturanalyse. • Die Studierenden sind in der Lage, Fragen über das "Wie" und "Warum" sozialstruktureller gesellschaftlicher Entwicklungen zu beantworten und hierfür geeignete analytische und empirische Instrumente und Methoden einzusetzen. • Die Studierenden verfügen über ein Grundwissen über zentrale Strukturmerkmale der bundesrepublikanischen Gegenwartsgesellschaft. 		
13. Inhalt:	<p>Die Veranstaltung bietet einen Überblick über Themen, Methoden und Anwendungen der Sozialstrukturanalyse. Dazu gehören insbesondere: Modelle der Analyse von sozialer Ungleichheit (soziale Klassen, Schichten, Milieus, Lebensstile) sowie Verfahren der Messung von sozialer Ungleichheit. Zudem werden zentrale Strukturmerkmale der bundesrepublikanischen Gegenwartsgesellschaft in sozialwissenschaftlicher Analyse betrachtet. Als Themen der empirischen Sozialstrukturanalyse werden u.a. behandelt: Bevölkerungsstruktur, Familien- und Haushaltsstruktur, Berufs- und Erwerbsstruktur, Soziale Schichtung, Soziale Mobilität. Als Methoden der Sozialstrukturanalyse werden u.a. vorgestellt: Operationalisierung von Sozialstrukturmerkmalen, Statistische Modelle zur Analyse von gesellschaftlichen Entwicklungen sowie Methoden der Sozialberichterstattung und Armutsanalyse.</p>		
14. Literatur:	<p>Burzan, Nicole 2007: Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. Geißler, Rainer 2008: Die Sozialstruktur Deutschlands. 5. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. Hradil, Stefan 2005: Soziale Ungleichheit in Deutschland. 8. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 586701 Vorlesung Einführung in die Sozialstrukturanalyse 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden Summe: 90 Stunden</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<p>58671 Sozialstrukturanalyse (USL), Schriftlich, 25 Min., Gewichtung: 1</p>		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Soziologie und empirische Sozialforschung

Modul: 58680 Öffentliches Recht

2. Modulkürzel:	100200603	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Hon.-Prof. Dr. Volker Haug		
9. Dozenten:	Prof. Dr. Volker M. Haug		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, rechtliche Fragestellungen im Rechtskosmos zu verorten. Sie sind mit dem verfassungsrechtlichen Instrumentarium und System der Bundesrepublik vertraut.		
13. Inhalt:	Da das System der BRD in wesentlichen Grundzügen durch staatsorganisatorische und wertungsbezogene Festlegungen im Grundgesetz geprägt ist, liegt der inhaltliche Fokus auf Inhalten des Staatsrechts. Hierzu zählen zum einen die Staatsordnung (System der Verfassungsorgane, der föderalen Ordnung und der Gesetzgebung auf Bundesebene) und zum anderen die Wertordnung (Grundrechte mit besonderem Schwerpunkt bei den „politisch-kommunikativen“ Grundrechten). Neben der Vermittlung staatsrechtlicher Kenntnisse will die Veranstaltung aber auch Grundkenntnisse zur juristischen Denk- und Arbeitsweise vermitteln.		
14. Literatur:	Bethge, Herbert/von Coelln, Christian: Grundriss Verfassungsrecht Haug, Volker M.: Fallbearbeitung im Staats- und Verwaltungsrecht Haug, Volker M.: Öffentliches Recht für den Bachelor Katz, Alfred: Staatsrecht Papier, Hans-Jürgen/Krönke, Christoph: Grundkurs Öffentliches Recht 1 und 2 - jeweils neueste Auflage – Weitere Empfehlungen in der Vorlesung		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 586801 Vorlesung Öffentliches Recht		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzstunden: 28 h Eigenstudiumstunden: 62 h Gesamtstunden: 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58681 Öffentliches Recht (USL), Schriftlich, 45 Min., Gewichtung: 1 Schriftlicher Test		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Volkswirtschaftslehre und Recht		

Modul: 58690 Sozialwissenschaftliche Methodenlehre und anwendungsorientierte Statistik

2. Modulkürzel:	100200604	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Patrick Bernhagen		
9. Dozenten:	Dieter Urban Jonas Löser Elisa Deiss-Helbig Dominic Pakull Patrick Bernhagen Uwe Remer-Bollow		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die wichtigsten erkenntnis- und messtheoretischen Grundlagen der Methoden der empirischen Sozialforschung. • Sie verfügen über Grundwissen zu zentralen Forschungsdesigns und standardisierten Erhebungsverfahren aus dem Methodenkanon der empirischen Sozialforschung. • Sie verfügen über Wissen darüber, wann welche Erhebungsmethode der empirischen Sozialforschung zur Beantwortung welcher Forschungsfragen adäquat eingesetzt werden kann. • Sie haben Kenntnis über Anwendung, Durchführung und methodische Stärken und Schwächen einzelner standardisierter Erhebungsmethoden. • Sie verfügen über Grundkenntnisse im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Statistiken und können diese interpretieren 		
13. Inhalt:	<p>Das Modul liefert die analytischen Grundlagen für alle weiteren Veranstaltungen, die sich mit empirischen Arbeiten auseinandersetzen. Es werden die erkenntnis- und messtheoretischen Voraussetzungen der empirischen Sozialforschung vorgestellt, und es wird in die Logik, Durchführung, Stärken und Schwächen verschiedener Forschungsdesigns und Datenerhebungsmethoden eingeführt. Im Einzelnen betrifft dies im erkenntnis- und messtheoretischen Bereich die Bedingungen, unter denen theoretisch orientierte Hypothesen aus diversen Gebieten der Sozialwissenschaften mit empirischen Informationen über die Beschaffenheit der sozialen Wirklichkeit konfrontiert werden können. Im Bereich der angewandten Statistik, erfolgt eine Einführung in die Logik der Interpretation von quantitativen Analysen. Die Studierenden werden mit grundlegenden Konzepten, wie statistische Beziehungen und der adäquaten Interpretation von Maßzahlen bekannt gemacht. Dabei werden klassische bi- und multivariater Verfahren besprochen.</p>		

14. Literatur:	Diekmann, Andreas 2012: Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 6. Auflage. Reinbek: Rowohlt. Benninghaus, Hans 2007: Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler. 11. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke 2011: Methoden der empirischen Sozialforschung. 9. Auflage. München/Wien: Oldenbourg.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 586901 Vorlesung Einführung in die sozialwissenschaftliche Methodenlehre• 586902 Übung Anwendungsorientierte Statistik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Einführung in die sozialwissenschaftliche Methodenlehre, Vorlesung Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden Angewandte Statistik, Übung Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden Summe: 180 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 58691 Anwendungsorientierte Statistik (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1• 58692 Einführung in die sozialwissenschaftliche Methodenlehre (USL), Schriftlich, 25 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Politische Systeme und Politische Soziologie

Modul: 58700 Vertiefung Politikwissenschaft

2. Modulkürzel:	100200605	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Patrick Bernhagen		
9. Dozenten:	Jan Michael Bergmann Patrick Bernhagen Axel Görlitz Volker Haug Michael Uechtritz Angelika Vetter Felix Heidenreich		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind dazu in der Lage, ihr theoretisches und methodisches Grundlagenwissen zur Lösung ausgewählter politikwissenschaftlicher Forschungsprobleme anzuwenden. • Sie können selbständig (auch komparatistisch) für die politikwissenschaftliche Analyse relevante Themenbereiche systematisieren. • Sie sind dazu in der Lage, selbständig Literatur- und Datenrecherchen durchzuführen und die recherchierten Daten zur Beschreibung, Erklärung und Bewertung politikwissenschaftlich relevanter Aspekte zu verwenden. 		
13. Inhalt:	In dem Modul wird das Grundlagenwissen zur Analyse der politischen Strukturen, Prozesse und Politikinhalte auf nationaler oder internationaler Ebene aus empirischer und theoretischer Perspektive vertieft. Dabei können unterschiedliche Aspekte des politischen Systems der BRD, verschiedene Themen der vergleichenden Systemanalyse oder die Analyse internationaler Probleme einschließlich des europäischen Mehrebenensystems im Mittelpunkt stehen. Vertiefende Themen sind beispielsweise politische Beteiligung (Partizipation), politische Einstellungen, politische Organisationen, Parteiensysteme oder Regierungsinstitutionen, politische Entscheidungsprozesse, normative Fragen zu Gerechtigkeit und Legitimität, sowie die Herausforderungen nationalen und globalen Regierens jenseits des Staates.		
14. Literatur:	Dryzek, John/Dunleavy, Patrick 2009: Theories of the Democratic State. Basingstoke: Palgrave Macmillan.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 587001 Vorlesung Vertiefung Politikwissenschaft • 587002 Seminar Vertiefung Politikwissenschaft 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vertiefung Politikwissenschaft, Vorlesung oder Seminar 1 Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden Vertiefung Politikwissenschaft, Seminar 2 Präsenzzeit: 28 Stunden		

Selbststudium: 152 Stunden

Summe: 270 Stunden

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 58701 Vertiefung Politikwissenschaft: lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1
 - 58702 Vertiefung Politikwissenschaft: unbenotete Studienleistung (USL), Sonstige, Gewichtung: 1
- Hausarbeit im Seminar 2 "Vertiefung Politikwissenschaft"
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Politische Systeme und Politische Soziologie

Modul: 60040 Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften (LA)

2. Modulkürzel:	100410016	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Frank Clemens Englmann		
9. Dozenten:	Susanne Becker		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls grundlegende volkswirtschaftliche Begriffe und Zusammenhänge sowie einfache ökonomische Modelle. Sie sind in der Lage, diese zu erklären und graphisch zu veranschaulichen sowie mit diesen zu argumentieren und auf aktuelle Fragestellungen anzuwenden.</p>		
13. Inhalt:	<p>Einführend wird ein Überblick über die grundlegenden Problemstellungen der Volkswirtschaftslehre sowie über die methodische Vorgehensweise gegeben. Da sich volkswirtschaftliches Handeln innerhalb einer Wirtschaftsordnung vollzieht, werden im Kap. Wirtschaftsordnung die Merkmale von Marktwirtschaft und der Zentralverwaltungswirtschaft behandelt und darauf aufbauend konkrete Wirtschaftsordnungen skizziert. Im Kap. Makroökonomik werden insbesondere Inflation, Arbeitslosigkeit und Wachstum einer Volkswirtschaft behandelt. Zugleich wird anhand von einfachen Modellen untersucht, mit welchen wirtschaftspolitischen Maßnahmen die genannten Größen beeinflusst werden können. In dem abschließenden Kap. Mikroökonomik wird der Frage nachgegangen, wie sich einzelne Haushalte und Unternehmen auf Märkten verhalten und wie ihre individuellen Entscheidungen über Märkte koordiniert werden. Da jedoch Marktversagen nicht ausgeschlossen werden kann, wird untersucht, mit welchen Maßnahmen der Staat Verbesserungen bewirken kann.</p>		
14. Literatur:	<p>Ergänzende Folien und Übungsaufgaben stehen zum Download zur Verfügung. Die Basisliteratur umfasst die folgenden Werke: Beck, Hanno: Volkswirtschaftslehre. Mikro- und Makroökonomie, München 2012 Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 3. Aufl., München 2010 Mankiw, N. Gregory/ Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Aufl., Stuttgart 2012 Sieg, Gernot: Volkswirtschaftslehre. Mit aktuellen Fallstudien, 4. Aufl., München 2012 Woeckener, Bernd: Volkswirtschaftslehre, 2. Aufl., Berlin, Heidelberg 2013</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 600401 Vorlesung Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften • 600402 Übung Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften 		

16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften, Vorlesung
Präsenzzeit: 28 Stunden
Selbststudium: 62 Stunden
Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften, Übung
Präsenzzeit: 28 Stunden
Selbststudium: 62 Stunden
Summe: 180 Stunden

17. Prüfungsnummer/n und -name: 60041 Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften (LA) (PL),
Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Theoretische Volkswirtschaftslehre

Modul: 78560 Einführung in Sozialwissenschaften

2. Modulkürzel:	100200701	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Cathleen Kantner		
9. Dozenten:	Cathleen Kantner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden verfügen über ein Grundverständnis für sozialwissenschaftliche Fragestellungen sowie für zentrale theoretische Ansätze und Forschungskonzepte der Sozialwissenschaften. Sie kennen die wichtigsten Grundbegriffe der Sozialwissenschaften und ihre Bedeutung. Dazu zählen Begriffe wie Handeln, Rolle, Rollenkonflikt, Norm, Sozialisation, Kommunikation, Organisation und Bürokratie, verschiedene Konzeptualisierungen von sozialer Ungleichheit (Klasse, Schicht, Stand), Sozialstruktur, soziale und politische Systeme. Sie können soziale Sachverhalte mit diesen sozialwissenschaftlichen Begriffen und Konzepten beschreiben und analysieren. Sie sind in der Lage, einfache sozialwissenschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten. Sie verfügen über Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens für ihr Studium der Politikwissenschaft.</p>		
13. Inhalt:	<p>Im Zentrum des Moduls stehen wichtige Grundbegriffe und Arbeitsmethoden der Sozialwissenschaften, um elementare Zugänge zu Problemorientierungen, forschungsleitenden Fragestellungen, methodischen Zugängen und gängigen Lösungsstrategien der Sozialwissenschaften zu eröffnen. Dabei werden in der Vorlesung drei Themenblöcke vertieft: Wissenschaftliches Arbeiten mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Grundbegriffe der Politikwissenschaft und der Soziologie, Forschungskonzepte und -theorien, die vorrangig in den Sozial-</p> <p>Modulhandbuch - Lehramtsfach Politikwissenschaft, M. Ed. - Stand: 25. Mai 2016 10</p> <p>wissenschaften zum Einsatz kommen. Damit vermittelt die Vorlesung ein Grundverständnis der wichtigsten Begriffe, die in der sozialwissenschaftlichen Analyse als Werkzeuge genutzt werden. In der Übung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Studium vermittelt. Anhand praktischer Übungen erwerben die Teilnehmer die Kompetenz, sich sozialwissenschaftliche Inhalte studienadäquat zu erarbeiten und schriftlich zu formulieren sowie Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im Studium erfolgreich anzuwenden. Zu den behandelten Themen gehören u.a. Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, Recherchieren von Literatur, Exzerpieren von Texten, korrektes Zitieren.</p>		
14. Literatur:	<p>ESSER, Hartmut 1999: Soziologie. Allgemeine Grundlagen. Frankfurt/ New York: Campus.</p>		

FRANCK, Norbert 2007: Handbuch wissenschaftliches Arbeiten. 2. Auflage. Frankfurt a.M.: S. Fischer Verlag.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 785601 Vorlesung Einführung in die Sozialwissenschaften
- 785602 Wissenschaftliches Arbeiten, Übung

16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Einführung in die Sozialwissenschaften, Vorlesung
Präsenzzeit: 28 Stunden
Selbststudium: 62 Stunden
Wissenschaftliches Arbeiten, Übung
Präsenzzeit: 28 Stunden
Selbststudium: 62 Stunden
Summe: 180 Stunden

17. Prüfungsnummer/n und -name: 78561 Einführung in Sozialwissenschaften (USL), , Gewichtung: 1

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Internationale Beziehungen und Europäische Integration

120 Wenn Bachelor Lehramt in Wirtschaftswissenschaften studiert wird/ wurde

Zugeordnete Module:	121	Wahlpflichtmodule 1
	122	Wahlpflichtmodule 2
	123	Wahlpflichtmodule 3
	27410	Politisches System der BRD LA
	27480	Wirtschaftspolitik LA
	28120	Analyse und Vergleich politischer Systeme
	28130	Internationale Beziehungen
	58670	Sozialstrukturanalyse
	58680	Öffentliches Recht
	58690	Sozialwissenschaftliche Methodenlehre und anwendungsorientierte Statistik
	58700	Vertiefung Politikwissenschaft
	78560	Einführung in Sozialwissenschaften

121 Wahlpflichtmodule 1

Zugeordnete Module: 78570 Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien, LA
 78580 Grundlagen der Demokratieforschung, LA
 78590 Transnationale Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung, LA

Modul: 78570 Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien, LA

2. Modulkürzel:	100200750	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Patrick Bernhagen		
9. Dozenten:	André Bächtiger Patrick Bernhagen Dieter Fuchs Eva-Maria Trüdinger Angelika Vetter		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden können die Probleme analysieren, mit denen Repräsentation und Interessenvermittlung in modernen Demokratien konfrontiert werden. Sie sind dazu in der Lage, Lösungsvorschläge der Probleme kritisch zu hinterfragen und eigene konstruktive Vorstellungen zu entwickeln. Sie kennen die Probleme der Konzeptualisierung und Messung von Repräsentation, Beteiligung, und ihrer Wirkungen. Sie kennen Alternativen zur repräsentativen Demokratie und können diese kritisch bewerten.		
13. Inhalt:	Interessenvermittlung und Repräsentation sind grundlegende Elemente liberaler pluralistischer Demokratien. Das Modul vermittelt die Zusammenhänge zwischen politischer Interessenvermittlung, Repräsentation und Beteiligung. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Kritik an der repräsentativen Demokratie werden verschiedene Beteiligungsformen - Wahlen, direkt-demokratische und kooperative Beteiligungsformen, verbandliche Interessenvertretung und Lobbying - in ihren institutionellen Rahmenbedingungen sowie ihren Vor- und Nachteilen analysiert und verglichen. Das Modul beschäftigt sich mit neuen Formen der Bürgerbeteiligung ebenso wie mit Fragen der Funktion, der Mobilisierung und des Einflusses organisierter Interessen. Insbesondere werden die folgenden Fragen behandelt: Welche Funktionen kommen Verbänden in der Demokratie zu? Wie funktioniert Lobbying? Welche Wege haben Bürgerinnen und Bürger, neben Wahlen ihre Interessen in politischen Entscheidungsprozessen geltend zu machen? Wie verändert sich die Interessenvermittlung im 21. Jahrhundert?		
14. Literatur:	Dahl, Robert A. 1998: On Democracy, Yale University Press. Dalton, Russell J. / Scarrow, Susan E. / Cain, Bruce E. 2003: Democracy Transformed? Expanding Political Opportunities in Advanced Industrial Democracies, New York: OUP. Godwin, R. K. / Ainsworth, S. / Godwin, E.K. 2013: Lobbying and Policymaking: The Public Pursuit of Private Interests, CQ Press. Sebaldt, Martin / Straßner, Alexander. 2004: Verbände in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag.		

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 785701 Vorlesung/Seminar Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien 1• 785702 Vorlesung/Seminar Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien 2
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Seminar/Vorlesung 1 Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden Seminar/Vorlesung 2 Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden Summe: 300 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• V Vorleistung (USL-V),• 78571 Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien (PL), , Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Schrift, Sprache, Bild
20. Angeboten von:	Politische Systeme und Politische Soziologie

Modul: 78580 Grundlagen der Demokratieforschung, LA

2. Modulkürzel:	100200751	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. André Bächtiger		
9. Dozenten:	André Bächtiger Patrick Bernhagen Dieter Fuchs		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden können die Probleme analysieren, mit denen heutige Demokratien aufgrund interner und globaler Wandlungsprozesse konfrontiert sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind dazu in der Lage, Lösungsvorschläge der Probleme kritisch zu hinterfragen und eigene konstruktive Vorstellungen zu entwickeln. - Sie kennen die Probleme der Konzeptualisierung und Messung von Demokratie und systemischen Leistungen. - Sie kennen Alternativen zur liberalen Demokratie und können diese kritisch bewerten. - Sie lernen, theoriegeleitete empirische Analysen im Rahmen der Demokratieforschung durchzuführen. 		
13. Inhalt:	<p>Aufgrund struktureller interner und äußerer Wandlungsprozesse befinden sich die heutigen Demokratien in einem Umbruch. Sie werden mit wachsenden Ansprüchen an den Umfang und die Qualität ihrer materiellen und immateriellen Leistungen konfrontiert und verfügen auf Grund der Internationalisierung über begrenzte Möglichkeiten, die zur Problemlösung erforderlichen Ressourcen zu beschaffen und Folgebereitschaft für getroffene Entscheidungen zu sichern. Den Inhalt des Moduls bilden die theoretische und empirische Analyse sowie kritische Diskussion dieser Wandlungsprozesse und ihrer systemischen Folgen. Dazu gehört zum einen die Auseinandersetzung mit der Frage, was unter diesen Bedingungen demokratische Legitimität auf der nationalstaatlichen und supranationalen, insbesondere der europäischen Ebene bedeutet und wie Legitimität und "good governance" empirisch erfasst und ländervergleichend analysiert werden können. Zum anderen gehört dazu die Diskussion über mögliche Alternativen zur liberalen und repräsentativen Demokratie (insbesondere partizipative und deliberative Demokratie).</p>		
14. Literatur:	<p>Manin Bernard (1997). The Principles of Representative Government. Cambridge: Cambridge University Press. Kimmo Grönlund, Andre, Bächtiger, and Maija Setälä (eds., 2014) De-liberative Minipublics - Involving Citizens in the Democratic Process. Colchester: ECPR Press</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 785801 Veranstaltung I • 785802 Veranstaltung II 		

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Veranstaltung I Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden Veranstaltung II Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden Summe: 300 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• V Vorleistung (USL-V), • 78581 Grundlagen der Demokratieforschung, LA (PL), , Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Schrift, Sprache, Bild
20. Angeboten von:	Politische Theorie und Empirische Demokratieforschung

Modul: 78590 Transnationale Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung, LA

2. Modulkürzel:	100200752	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Cathleen Kantner		
9. Dozenten:	Cathleen Kantner Golareh Khalilpour-Khodadadi Udo Tietz Hanno Boller		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind im Bereich der Internationalen Beziehungen auf die theoriegeleitete empirische Analyse transnationaler Vergesellschaftungs- und Vergemeinschaftungsprozesse sowie deren Probleme und Defizite spezialisiert.</p> <p>Sie kennen die relevante internationale Fachliteratur zu ausgewählten aktuellen Debatten im Fach der Internationalen Beziehungen.</p> <p>Sie verfügen über ein fundiertes Detailwissen verschiedener theoretischer Ansätze und kennen den Stand der Forschung hinsichtlich der empirischen Analysen ausgewählter transnationaler Prozesse.</p> <p>Sie kennen die empirischen Forschungsinstrumente der Internationalen Beziehungen und können sie gezielt und effizient zur Beantwortung aktueller Forschungsfragen anwenden. Dabei können sie sowohl quantitative als auch qualitative Methoden einsetzen.</p>		
13. Inhalt:	<p>Globalisierung und Europäisierung von Ökonomie, Recht und Politik lösen nationale Handlungsräume zwar nicht auf, doch sie stimulieren die Entwicklung internationalen Rechts, internationaler Regime und Organisationen, transnationaler Akteursnetzwerke, transnationaler kultureller Austauschprozesse sowie Bestrebungen, auch das Regieren jenseits des Nationalstaats entsprechend demokratischen Standards zu organisieren.</p> <p>Im Modul werden die vielfältigen Formen transnationaler Vergesellschaftungs- und Vergemeinschaftungsprozesse z.B. auf europäischer, transatlantischer oder globaler Ebene in Bezug auf wechselnde aktuelle Problemfelder thematisiert. Anwendungsfelder sind z.B. die internationale Sicherheits-, Entwicklungs- und Umweltpolitik oder die europäische Integration. Probleme und Defizite dieser sich entwickelnden Strukturen werden kritisch reflektiert. Die Studierenden lernen aktuelle Debatten des Faches der Internationalen Beziehungen und verschiedene theoretische Ansätze zur Erklärung transnationaler Vergesellschaftungs- und Vergemeinschaftungsprozesse detailliert kennen und üben, die empirischen Forschungsinstrumente der Internationalen Beziehungen gezielt und effizient zur Beantwortung</p>		

aktueller Forschungsfragen einzusetzen. Methodische Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen der qualitativen und quantitativen In-haltsanalyse und den eHumanities.

14. Literatur:	<p>BUZAN, B. (2004) From International to World Society? English School Theory and the Social Structure of Globalization Cambridge, MA: Cambridge University Press.</p> <p>HURRELL, A. (2007) On Global Order. Power, Values, and the Consti-tution of International Society. New York, NY: Oxford University Press.</p> <p>KANTNER, C. (2015) War and Intervention in the Transnational Public Sphere:Problem-Solving and European Identity-Formation. London: Routledge.</p> <p>RITTBERGER, V., KRUCK, A. AND ROMUND, A. (2010) Grundzüge Der Weltpolitik: Theorie Und Empirie Des Weltregierens. Wiesbaden: VS.</p> <p>TIETZ, U. (2002) Die Grenzen Des Wir. Eine Theorie Der Gemein-schaft. Frankfurt/M.: Suhrkamp.</p> <p>WEBER, M. (1980 [1922]) Wirtschaft Und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie. Tübingen: Mohr.</p>
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 785901 Seminar I• 785902 Seminar II
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Selbststudium: 122 Stunden Seminar II Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden Summe: 300 Stunden</p>
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 78591 Transnationale Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung, LA (PL), , Gewichtung: 1• 78592 Transnationale Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung, LA (PL), , Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Schrift, Sprache, Bild
20. Angeboten von:	Internationale Beziehungen und Europäische Integration

122 Wahlpflichtmodule 2

Zugeordnete Module: 72660 Demokratie und Governance
 72670 Democratization
 72680 Theorien und Methoden der Internationalen Beziehungen

Modul: 72660 Demokratie und Governance

2. Modulkürzel:	100200653	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Weitere Sprachen
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Patrick Bernhagen		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben ein umfassendes Verständnis von politischen Gestaltungsprozessen und dem Zusammenspiel bzw. der Konkurrenz verschiedener Akteure bei der Formulierung und Verhandlung von Policies.</p> <p>Sie können die Probleme analysieren, mit denen Politikgestaltung und kollektives Entscheiden in modernen Demokratien konfrontiert werden.</p> <p>Sie sind dazu in der Lage, Lösungsvorschläge der Probleme kritisch zu hinterfragen und eigene konstruktive Vorstellungen zu entwickeln.</p> <p>Sie kennen die Probleme der Konzeptualisierung und Messung von politischem Wandel und seinen Determinanten und Folgen.</p> <p>Sie kennen zentrale Theorien der Politikfeldforschung und des kollektiven Entscheidens.</p>		
13. Inhalt:	<p>Warum und wie verändern sich Politiken? Welche staatlichen und nichtstaatlichen Akteure sind an den politischen Prozessen beteiligt, und wie versuchen sie, auf die Ergebnisse Einfluss zu nehmen? Das Modul behandelt die führenden theoretischen und methodischen Herangehensweisen, mit denen die Politikwissenschaft versucht, Antworten auf diese Fragen zu geben. Dazu werden zentrale Konzepte und führende Theorien des politischen Prozesses und politischer Beteiligung behandelt.</p>		
14. Literatur:	<p>Dunleavy, Patrick (1991) Democracy, Bureaucracy and Public Choice. Hemel Hempstead: Harvester Wheatsheaf. Michael Howlett / M. Ramesh / Anthony Perl (2009) Studying Public Policy: Policy Cycles and Policy Subsystems. Oxford: OUP.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 726601 Seminar Demokratie und Governance 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Seminar oder Vorlesung: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden Summe: 180 Stunden</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 72661 Demokratie und Governance (PL), , Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Hausarbeit (4.500 Wörter) 		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Sozialwissenschaften

Modul: 72670 Democratization

2. Modulkürzel:	100200654	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Weitere Sprachen
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. André Bächtiger		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>- Die Studierenden wissen, welche Fragen und Probleme sich aus der globalen Verbreitung der Demokratie ergeben.</p> <p>- Sie kennen die theoretischen Grundlagen und die empirischen Methoden, mit denen diese Fragen und Probleme analysiert werden, und die Antworten, die auf sie gegeben werden.</p> <p>- Sie können vergleichende empirische Analysen zu Demokratisierungsfragen durchführen.</p>		
13. Inhalt:	<p>Demokratisierungsprozesse sind ein globales Phänomen: Ausgehend von Westeuropa und den USA hat sich Demokratie in praktisch allen Weltregionen ausgebreitet. Dabei stellt sich erstens die Frage nach den Erklärungsfaktoren für den Übergang zur Demokratie, für die Stabilität demokratischer Regime sowie für den Demokratisierungsgrad. Dies beinhaltet sozioökonomische Faktoren und Klassenstruktur, Akteurs-Konstellationen, politischen Institutionen, Kultur/Werte, Zivilgesellschaft und internationale Faktoren (insbesondere Diffusion). Ein besonderer Fokus dabei ist die Frage, was Demokratie im außereuropäischen Kontext (Afrika, Asien) bedeutet. Zweitens stellen sich Fragen nach der Veränderung und Persistenz der nationalstaatlichen Demokratie im Zuge der Globalisierung und Krisentendenzen in der globalen Wirtschaft. Und drittens geht es um die Möglichkeiten und Grenzen globaler Demokratie (Demokratisierung des UNO-Systems und der EU).</p>		
14. Literatur:	<p>Christian W. Haerpfer, Patrick Bernhagen, Ronald F. Inglehart, and Christian Welzel (eds. 2009). <i>Democratization</i>. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>David Held (1995). <i>Democracy and the Global Order: From the Modern State to Cosmopolitan Governance</i>. Cambridge: Polity Press</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 726701 Seminar Democratization 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden Summe: 180 Stunden</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 72671 Democratization (PL), , Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Hausarbeit (4.500 Wörter) 		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Politische Theorie und Empirische Demokratieforschung

Modul: 72680 Theorien und Methoden der Internationalen Beziehungen

2. Modulkürzel:	100200655	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Cathleen Kantner		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden haben vertiefte theoretische und methodische Kenntnisse über die Grundlagen des Faches der Internationalen Beziehungen. - Ihr breites Überblickswissen haben sie anhand ausgewählter Problemfelder vertieft. - Sie erwerben fundierte Textkenntnisse der klassischen und gegenwärtigen Theorien der Internationalen Beziehungen. - Sie sind in der Lage, Forschungsfragen zu formulieren, sie empirisch zu operationalisieren und mit geeigneten empirischen Forschungsinstrumenten zu bearbeiten. - Sie kennen verschiedene qualitative und quantitative Methoden und setzen sie in ihren Seminararbeiten gezielt ein. 		
13. Inhalt:	<p>Das Modul baut auf den im BA erworbenen historisch-systematischen Grundlagenkenntnissen der Disziplin der Internationalen Beziehungen auf. Die erworbenen theoretischen und methodischen Grundlagen werden vertieft und gezielt erweitert, um die Studierenden zur theoriegeleiteten, empirischen Analyse transnationaler Politik zu befähigen.</p> <p>Anhand ausgewählter Problemfelder der internationalen Beziehungen werden klassische und aktuelle theoretische Debatten systematisch erarbeitet. Konkurrierende theoretische Ansätze werden zur Erklärung der beobachteten internationalen Prozesse herangezogen und operationalisiert. Zur Beantwortung der formulierten Forschungsfragen werden qualitative und/oder quantitative politikwissenschaftliche Forschungsdesigns entwickelt sowie adäquate Forschungsmethoden (z.B. case studies, Interviews, Aggregatdatenanalyse, quantitative und qualitative Inhaltsanalyse, digital humanities) kompetent ausgewählt und angewandt.</p>		
14. Literatur:	<p>Carlsnaes, Walter/Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (Hrsg.) 2002: Handbook of International Relations. London: Sage.</p> <p>Armitage, David 2013: Foundations of Modern International Thought. Cambridge: CUP.</p> <p>Krippendorff, K. 2012: Content Analysis: An Introduction to Its Methodology. London: Sage.</p>		

Wendt, Alexander 1999: Social Theory of International Politics. Cambridge: CUP.
Schimmelfennig, Frank 2008: Internationale Politik. Paderborn: Schöningh.

15. Lehrveranstaltungen und -formen: • 726801 Vorlesung Theorien und Methoden der Internationalen Beziehungen

16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden
Selbststudium: 152 Stunden
Summe: 180 Stunden

17. Prüfungsnummer/n und -name: • 72681 Theorien und Methoden der Internationalen Beziehungen (PL), , Gewichtung: 1
• 72682 Theorien und Methoden der Internationalen Beziehungen (USL), , Gewichtung: 1
Hausarbeit (4.500 Wörter),

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Sozialwissenschaften

Modul: 27540 Wahlmodul Seminar Politikwissenschaft: Politisches System der BRD

2. Modulkürzel:	100200311	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Patrick Bernhagen		
9. Dozenten:	Isabell Thaidigsmann Eva-Maria Trüdinger Uwe Remer-Bollow Jonas Löser Elisa Deiss-Helbig Dominic Pakull		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über das notwendige Fachvokabular im Bereich des Politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und können dieses situationsgerecht anwenden. • Sie können für die Disziplin typische Konzepte und Methoden auf den Gegenstandsbereich des politischen Systems der BRD anwenden, kritisch hinterfragen und bei der eigenen wissenschaftlichen Analyse nutzen. 		
13. Inhalt:	Im Seminar zum politischen System der BRD werden exemplarisch verschiedene Themen der Disziplin vertieft. Hierzu gehören beispielsweise die politische Kultur in der BRD, das Wahlverhalten in Deutschland, politische Parteien in der BRD, Kommunalpolitik oder Rechtsextremismus in der BRD.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • GABRIEL, Oscar W./HOLTMANN, Everhard (Hrsg.) 2005: Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland. 3. völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. München: Oldenbourg. • HESSE, Joachim Jens/ELLWEIN, Thomas: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland. 10. vollst. neu bearbeitete Aufl. Baden-Baden: Nomos. • RUDZIO, Wolfgang 2011: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. 8. überarbeitete Auflage. Opladen: Leske und Budrich. • STURM, Roland/PEHLE, Heinrich 2012: Das neue deutsche Regierungssystem. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 275401 Seminar Politisches System der BRD		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 159 Stunden Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27541 Wahlmodul Seminar Politikwissenschaft: Politisches System der BRD (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (Hausarbeit) zum Seminar "Politisches System der BRD".		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Politische Systeme und Politische Soziologie

Modul: 27550 Wahlmodul Seminar Politikwissenschaft: Politische Theorie

2. Modulkürzel:	100200313	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. André Bächtiger		
9. Dozenten:	Hans-Joachim Hildebrandt Lisa Schöllhammer Felix Heidenreich Eda Keremoglu-Waibler Maurice Schuhmann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind mit unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Theorien vertraut und in der Lage, diese eigenständig zur Analyse von politischen Phänomenen anzuwenden. • Darüber hinaus können sie verschiedene Theorien miteinander vergleichen und kritisieren. Die Studierenden beherrschen das relevante politiktheoretische Fachvokabular und können dieses in einem wissenschaftlichen Diskurs heranziehen. 		
13. Inhalt:	Das Seminar vertieft ein Thema aus dem Bereich der Politischen Theorie. Dazu können gehören: Ein umfassendes theoretisches Paradigma, eine empirische Theorie, ein wichtiges theoretisches Konzept, ein prominenter Vertreter der politischen Theorie sowie auch die Aneignung einer politischen Denktradition und die Aufarbeitung einer aktuellen theoretischen Debatte.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • BRODOCZ, Andre/SCHAAL, Gary S. (Hrsg.) 2009: Politische Theorien der Gegenwart. 3. überarb. und erw. Auflage. Opladen/Farmington Hills: Barbara Budrich (UTB). (Zwei Bände) • HONNETH, Axel (Hrsg) 1993: Kommunitarismus. Frankfurt/New York: Campus. • SCHMIDT, Manfred G. 2008: Demokratietheorien. Eine Einführung. 4. überarb. und erw. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 275501 Seminar Politische Theorie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 159 Stunden Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27551 Wahlmodul Seminar Politikwissenschaft: Politische Theorie (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (Hausarbeit) zum Seminar "Politische Theorie".		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Politische Theorie und Empirische Demokratieforschung		

Modul: 27560 Wahlmodul Seminar Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen

2. Modulkürzel:	100200314	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Cathleen Kantner		
9. Dozenten:	Iris Nothofer Udo Tietz Halima Akhrif		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien sowie quantitativen und qualitativen Methoden zur Analyse der Internationale Beziehungen. • Sie können diese auf den verschiedenen Feldern der Internationalen Politik anwenden. 		
13. Inhalt:	<p>Das Seminar beinhaltet die vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten Problemen der Internationalen Beziehungen. Dabei wird die Auswahl und Anwendung geeigneter Untersuchungsmethoden eingeübt. Zu den Fallstudien gehören beispielsweise die Dynamik internationaler Krisen und Konflikte, die Außenpolitik einzelner Staaten, die Rolle internationaler Organisationen und transnational vernetzter Akteure, multilaterale Verhandlungsprozesse sowie Voraussetzungen und Aufgaben von Global Governance.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • CARLNAES, Walter/RISSE, Thomas/SIMMONS, Beth A. 2002 (eds.): Handbook of International Relations. London: Sage. • D'ANIERI, Paul 2010: International Politics: Power and Purpose in Global Affairs. 2. Auflage, International Edition. Wadsworth: Cengage Learning. • RUSSETT, Bruce/STARR, Harvey/KINSELL, David 2009: World Politics. The Menu for Choice. 9th Edition. Boston: Wadsworth Publishing. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 275601 Seminar Internationale Beziehungen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 159 Stunden Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27561 Wahlmodul Seminar Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (Hausarbeit) zum Seminar "Internationale Beziehungen".		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Internationale Beziehungen und Europäische Integration		

Modul: 27600 Wahlmodul Seminar Politikwissenschaft: Analyse und Vergleich politischer Systeme

2. Modulkürzel:	100200312	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Patrick Bernhagen		
9. Dozenten:	Isabell Thaidigsmann Eva-Maria Trüdinger Jonas Löser Elisa Deiss-Helbig Uwe Remer-Bollow Dominic Pakull		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über das notwendige Fachvokabular im Bereich der Analyse und des Vergleichs politischer Systeme und können diese situationsgerecht anwenden. • Sie können für die Disziplin typische Konzepte und Methoden anwenden, kritisch hinterfragen und bei der eigenen wissenschaftlichen Analyse nutzen. 		
13. Inhalt:	Im Seminar zur Analyse und zum Vergleich politischer Systeme werden exemplarisch verschiedene Themen der Disziplin vertieft, wie z.B. mehrheits- und konsensdemokratische Strukturen, Politische Kultur im internationalen Vergleich, Wahlverhalten oder Parteiensysteme in europäischen und außereuropäischen Demokratien, Rechtsextremismus und Rechtspopulismus im internationalen Vergleich.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • BERG-SCHLOSSER, Dirk/MÜLLER-ROMMEL, Ferdinand (Hrsg.) 2003: Vergleichende Politikwissenschaft. 4. überarb. u. erw. Auflage. Opladen: Leske und Budrich/UTB-Reihe. • GABRIEL, Oscar W./KROPP, Sabine (Hrsg.) 2008: EU-Staaten im Vergleich. Wiesbaden: VS Verlag. • JAHN, Detlef 2006: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 276001 Seminar Analyse und Vergleich politischer Systeme		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 159 Stunden Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27601 Wahlmodul Seminar Politikwissenschaft: Analyse und Vergleich politischer Systeme (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (Hausarbeit) zum Seminar "Analyse und Vergleich politischer Systeme".		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Politische Systeme und Politische Soziologie

Modul: 27410 Politisches System der BRD LA

2. Modulkürzel:	100200302	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Patrick Bernhagen		
9. Dozenten:	Angelika Vetter		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über Grundwissen zu den aus politikwissenschaftlicher Sicht relevanten Aspekten der Systemanalyse. Hierzu gehören Kenntnisse über die Analyse politischer Strukturen (polity), politischer Prozesse (politics) und/oder von Politikgehalten (policies). • Sie erwerben Kenntnisse über die Methodik politikwissenschaftlicher Analyse in diesem Fachbereich. • Sie kennen zentrale Begriffe und Konzepte der Analyse demokratischer politischer Systeme (u.a. Parlamentarismus, Präsidentialismus, Mehrheitsdemokratie, Konsensdemokratie). • Sie verfügen über Grundwissen zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland: Grundgesetz, Bundesinstitutionen, Föderalismus, Parteien, Bürger/politische Kultur. • Sie können das Fachvokabular situationsgerecht anwenden. • Sie können Zusammenhänge zwischen verschiedenen Aspekten des politischen Systems erkennen, systematisch beschreiben und kritisch hinterfragen. 		
13. Inhalt:	<p>Die Einführungsvorlesung konzentriert sich auf die Vermittlung von überblicksartigem Wissen: Einleitend werden zentrale Grundbegriffe und Konzepte der politikwissenschaftlichen Systemanalyse besprochen. Hierzu gehören u.a. die Unterschiede zwischen parlamentarischen und präsidentiellen Demokratien bzw. die Konzepte der Mehrheits- und der Konsensdemokratie. Der Schwerpunkt liegt auf der Analyse der aus politikwissenschaftlicher Sicht wichtigsten Aspekte des Regierens in der BRD. Zu diesen vertieft behandelten Aspekten gehören die Verfassungsprinzipien des Grundgesetzes, die zentralen institutionellen Bestandteile und deren Zusammenwirken (Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung, Länder und kooperativer Föderalismus) sowie das Interessenvermittlungssystem (v.a. politische Parteien, Medien, Verbände). Im letzten Drittel der Vorlesung richtet sich der Blick auf die politischen Einstellungs- und Verhaltensmuster der Bevölkerung (Mikro-Ebene) und ihre Ursachen.</p>		
14. Literatur:	<p>GABRIEL, Oscar W./HOLTMANN, Everhard (Hrsg.) 2004: Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland. 3. völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. München: Oldenbourg.</p> <p>HESSE, Joachim Jens/ELLWEIN, Thomas 2012: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland. 10. vollst. neu bearbeitete Auflage. Baden-Baden: Nomos.</p>		

RUDZIO, Wolfgang 2011: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. 8. überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.
 STURM, Roland/PEHLE, Heinrich 2012: Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik Deutschland, 3. überarb. und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 274101 Vorlesung Einführung in das politische System der BRD						
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Präsenzzeit:</td> <td style="text-align: right;">21 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium:</td> <td style="text-align: right;">159 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">180 h</td> </tr> </table>	Präsenzzeit:	21 h	Selbststudium:	159 h	Gesamt:	180 h
Präsenzzeit:	21 h						
Selbststudium:	159 h						
Gesamt:	180 h						
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<p>27411 Politisches System der BRD LA (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</p> <p>Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung: 90minütige Klausur oder 15minütige mündliche Prüfung zur Vorlesung "Einführung in das politische System der BRD. Art und Umfang dieser Prüfung werden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung den Studierenden bekannt gegeben.</p>						
18. Grundlage für ... :							
19. Medienform:							
20. Angeboten von:	Politische Systeme und Politische Soziologie						

Modul: 27480 Wirtschaftspolitik LA

2. Modulkürzel:	1004100008	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Susanne Becker		
9. Dozenten:	Susanne Becker		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der VWL, Mikroökonomik, Makroökonomik		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - wirtschaftspolitische Eingriffe des Staates zu begründen, - aktuelle wirtschaftspolitische Diskussionen in den Gesamtzusammenhang einzuordnen und auf der Basis der zentralen wirtschaftspolitischen Begriffe zu argumentieren, - wirtschaftspolitische Maßnahmen zu beurteilen, - auf der Basis der zentralen sozialpolitischen Begriffe zu argumentieren, - die Wirkungen sozialpolitischer Maßnahmen zu beurteilen, - ausgewählte Bereiche des Systems der sozialen Sicherung darzustellen und zu beurteilen - aktuelle Probleme der sozialen Sicherung aufzuzeigen und Alternativen zu diskutieren 		
13. Inhalt:	<p>Ausgangspunkt der Allgemeinen Wirtschaftspolitik ist die Begründung wirtschaftspolitischer Eingriffe infolge von Marktversagen bzw Marktunvollkommenheiten. Da sich wirtschaftspolitisches Handeln wesentlich mit Ziel-Mittel-Zusammenhängen beschäftigt, werden wirtschaftspolitische Ziele und Instrumente sowie Träger der Wirtschaftspolitik und die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Als spezielle Bereiche der Wirtschaftspolitik werden die Finanzpolitik und die Europäische Wirtschaftspolitik vertiefter behandelt. In der Sozialpolitik erfolgt nach einem einführenden Kapitel ein Überblick über Ziele, Gestaltungsprinzipien und Träger der Sozialpolitik. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf dem System der sozialen Sicherung. Betrachtet werden hier zunächst die allgemeinen Grundlagen bevor vertiefend die Sicherung bei Arbeitslosigkeit, die Alterssicherung sowie die Sicherung bei Krankheit und bei Pflegebedürftigkeit behandelt werden. Neben der Darstellung (insb. Funktionsweise, Instrumente, Finanzierung) dieser Bereiche werden deren Reformbedarf aufgezeigt und die hierfür aktuell diskutierten Reformansätze untersucht.</p>		
14. Literatur:	<p>Vorlesungsfolien und ergänzende Übungsaufgaben stehen zum Download in ILIAS zur Verfügung. Die Basisliteratur umfasst die folgenden Werke: - Bäcker, G. u.a.: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland (2 Bände), 5. Aufl., Wiesbaden 2010 - Berg, H. u.a.: Theorie der Wirtschaftspolitik, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 1, 9. Aufl., München 2007, S. 243 - 368. - Donges, J. B. / Freytag, A.:</p>		

Allgemeine Wirtschaftspolitik, 3. Aufl., Stuttgart 2009 - Fritsch, M.: Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 9. Auflage, München 2014 - Althammer, J. W./ Lampert, H.: Lehrbuch der Sozialpolitik, 9. Aufl., Berlin, Heidelberg 2014 - Zimmermann, H. u.a.: Finanzwissenschaft, 11. Aufl., München 2012

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 274801 Vorlesung Allgemeine Wirtschaftspolitik• 274802 Vorlesung Sozialpolitik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung Allgemeine Wirtschaftspolitik Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit: 62h Vorlesung Sozialpolitik Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit: 62h Gesamtzeitaufwand: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27481 Wirtschaftspolitik LA (PL), Mündlich, 20 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Theoretische Volkswirtschaftslehre

Modul: 28120 Analyse und Vergleich politischer Systeme

2. Modulkürzel:	100200006	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Patrick Bernhagen		
9. Dozenten:	Isabell Thaidigsmann Elisa Deiss-Helbig Uwe Remer-Bollow Jonas Löser Dominic Pakull Patrick Bernhagen Eva-Maria Trüdinger		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über Grundwissen zu den aus politikwissenschaftlicher Sicht relevanten Aspekten des Systemvergleichs. Hierzu gehören Kenntnisse über den Vergleich politischer Strukturen (polity), politischer Prozesse (politics) und/oder von Politikgehalten (policies). • Sie verfügen über Grundwissen bezüglich der in der Politikwissenschaft gängigen Methoden des Vergleichs politischer Systeme. • Sie kennen zentrale Begriffe und Konzepte des Vergleichs demokratischer politischer Systeme (u.a. Parlamentarismus, Präsidentialismus, Mehrheitsdemokratie, Konsensdemokratie). • Sie können das Fachvokabular situationsgerecht anwenden. • Sie sind in der Lage, ausgewählte politische Systeme vergleichend zu beschreiben, zu erklären und demokratietheoretisch zu reflektieren. • Sie können Zusammenhänge zwischen verschiedenen Aspekten des politischen Systemvergleichs erkennen, systematisch beschreiben, kritisch hinterfragen und mittels eigener wissenschaftlicher Analysen bearbeiten. 		
13. Inhalt:	<p>In dem Modul "Analyse und Vergleich politischer Systeme" erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse zu diesem Fachbereich. Die Einführungsvorlesung konzentriert sich dabei auf die Ziele, Gegenstände und Methoden der vergleichenden Analyse politischer Systeme. Inhaltliche Schwerpunkte bilden politische Institutionen (z.B. Regimetypen, Regierungsformen, Verfassungsorgane), politische Prozesse der Willensbildung und Entscheidungsfindung (z.B. Wahlen, Parteienwettbewerb, Regierungsbildung) sowie ihre gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen. Ziel der Vorlesung ist es, die TeilnehmerInnen mit dem theoretischen und konzeptuellen "Instrumentenkasten" der Vergleichenden Politikwissenschaft vertraut zu machen und dessen Möglichkeiten mit Beispielen aus der Forschungspraxis zu illustrieren.</p> <p>Im ergänzenden Proseminar werden exemplarisch verschiedene Themen vertieft, wie z.B. mehrheits- und konsensdemokratische</p>		

Strukturen, Politische Kultur im internationalen Vergleich, Wahlverhalten oder Parteiensysteme in europäischen und außereuropäischen Demokratien, Rechtsextremismus und Rechtspopulismus im internationalen Vergleich.

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none">• Caramani, Daniele. 2014. Comparative Politics. 3. Aufl., Oxford: Oxford University Press.• Clark, William R., Matt Golder, Sona Golder. 2013. Principles of Comparative Politics. 2. Aufl., Thousand Oaks: CQ Press.• Jahn, Detlef. 2006. Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 281201 Vorlesung Einführung in Analyse und Vergleich politischer Systeme• 281202 Seminar Analyse und Vergleich politischer Systeme
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 228 Stunden Summe: 270 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 28121 Analyse und Vergleich politischer Systeme Referat (USL), Sonstige, Gewichtung: 1• 28122 Einführung in Analyse und Vergleich politischer Systeme Kurzklausur (USL), Schriftlich, Gewichtung: 1• 28123 Einführung in Analyse und Vergleich politischer Systeme Klausur (LBP), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1• 28124 Analyse und Vergleich politischer Systeme Hausarbeit (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1• Eine unbenotete Studienleistung (Referat) im Seminar "Analyse und Vergleich politischer Systeme, wenn zu Vorlesung "Einführung in Analyse und Vergleich politischer Systeme und Seminar "Analyse und Vergleich politischer Systeme eine lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung erbracht wird, ODER• eine unbenotete Studienleistung (Literaturbericht) in der Vorlesung "Einführung in Analyse und Vergleich politischer Systeme, wenn im Seminar "Analyse und Vergleich politischer Systeme eine lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung erbracht wird.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Politische Systeme und Politische Soziologie

Modul: 28130 Internationale Beziehungen

2. Modulkürzel:	100200007	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Cathleen Kantner		
9. Dozenten:	Cathleen Kantner Iris Nothofer Udo Tietz Halima Akhrif		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB), ihre Kernfragen und Untersuchungsgegenstände (wie die Akteure, Strukturen und Prozesse der internationalen Politik) sowie die wichtigsten Theorien der IB.</p> <p>Sie haben einen Überblick über die quantitativen und qualitativen Methoden des Faches.</p>		
13. Inhalt:	<p>Zwei Kernfragen, die die Internationalen Beziehungen (IB) seit ihren Anfängen beschäftigen, stehen im Zentrum des Moduls "Internationale Beziehungen: Erstens, warum führen Staaten miteinander Krieg? Und zweitens, warum kooperieren Staaten miteinander? Im Kontext ihrer Zeit gaben Wissenschaftler unterschiedliche theoretische Antworten auf diese Fragen und stritten über ihre kontroversen Positionen. Sie prägten dabei die zentralen theoretischen Begriffe des Faches, entwickelten neue empirische Forschungsmethoden, gründeten Universitätsinstitute, Fachvereinigungen und Fachzeitschriften. Aus ihren Debatten entwickelte sich die Disziplin der Internationalen Beziehungen. Wenn Politikwissenschaftler heute über die Dynamik internationaler Konflikte, die Außenpolitik einzelner Staaten, die europäische Integration, multilaterale Verhandlungsprozesse sowie Voraussetzungen und Aufgaben von Global Governance in Bereichen wie der internationalen Sicherheits-, Entwicklungs- und Umweltpolitik streiten, tun sie dies auf der Grundlage dieses in der Wissenschaftlergemeinschaft tradierten Wissens.</p> <p>Das Modul "Internationale Beziehungen" gibt eine historisch-systematische und problemorientierte Einführung in das Fach IB: Die Vorlesung vermittelt die für eine systematische Beschäftigung mit dem Fach erforderlichen theoretischen und methodischen Grundkenntnisse. Die Theorieinhalte werden in den Proseminaren vertieft, um die Studierenden exemplarisch in die theoriegeleitete empirische Analyse internationaler Politik einzuführen. Der Besuch der begleitenden Tutorien, in denen die Literatur zur Vorlesung gemeinsam gelesen und diskutiert wird, wird empfohlen.</p>		
14. Literatur:	D'ANIERI, P. 2010: International Politics: Power and Purpose in Global Affairs, 2nd Edition, International Edition, Wadsworth: Cengage Learning.		

DUNNE, Tim/KURKI, Milja/SMITH, Steve (eds.) 2010: International Relations Theories. Discipline and Diversity. 2nd Edition. Oxford: Oxford University Press.

KRELL, G. 2009: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen. 4h Edition. Baden-Baden: Nomos.

SCHIMMELFENNIG, Frank 2008: Internationale Politik. Paderborn u.a.: Schöningh Verlag.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 281301 Vorlesung Einführung in die Internationale Beziehungen
- 281302 Seminar Internationale Beziehungen

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 42 Stunden
Selbststudium: 228 Stunden
Summe: 270 Stunden

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 28131 Internationale Beziehungen USL (USL), Schriftlich, Gewichtung: 1
- 28132 Einführung in die Internationalen Beziehungen USL (USL), Schriftlich, Gewichtung: 1
- 28133 Einführung in die Internationalen Beziehungen Klausur (LBP), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1
- 28134 Internationale Beziehungen Hausarbeit (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1
- Eine unbenotete Studienleistung (USL) im Seminar "Internationale Beziehungen, wenn zu Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen und Seminar "Internationale Beziehungen eine Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung erbracht wird.
- Art und Umfang dieser UBS werden den Studierenden vom Leiter zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Internationale Beziehungen und Europäische Integration

Modul: 58670 Sozialstrukturanalyse

2. Modulkürzel:	100200602	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Dieter Urban		
9. Dozenten:	Dieter Urban		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über ein Grundwissen zu Modellen sozialer Ungleichheit und Methoden der Sozialstrukturanalyse. • Die Studierenden sind in der Lage, Fragen über das "Wie" und "Warum" sozialstruktureller gesellschaftlicher Entwicklungen zu beantworten und hierfür geeignete analytische und empirische Instrumente und Methoden einzusetzen. • Die Studierenden verfügen über ein Grundwissen über zentrale Strukturmerkmale der bundesrepublikanischen Gegenwartsgesellschaft. 		
13. Inhalt:	<p>Die Veranstaltung bietet einen Überblick über Themen, Methoden und Anwendungen der Sozialstrukturanalyse. Dazu gehören insbesondere: Modelle der Analyse von sozialer Ungleichheit (soziale Klassen, Schichten, Milieus, Lebensstile) sowie Verfahren der Messung von sozialer Ungleichheit. Zudem werden zentrale Strukturmerkmale der bundesrepublikanischen Gegenwartsgesellschaft in sozialwissenschaftlicher Analyse betrachtet. Als Themen der empirischen Sozialstrukturanalyse werden u.a. behandelt: Bevölkerungsstruktur, Familien- und Haushaltsstruktur, Berufs- und Erwerbsstruktur, Soziale Schichtung, Soziale Mobilität. Als Methoden der Sozialstrukturanalyse werden u.a. vorgestellt: Operationalisierung von Sozialstrukturmerkmalen, Statistische Modelle zur Analyse von gesellschaftlichen Entwicklungen sowie Methoden der Sozialberichterstattung und Armutsanalyse.</p>		
14. Literatur:	<p>Burzan, Nicole 2007: Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. Geißler, Rainer 2008: Die Sozialstruktur Deutschlands. 5. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. Hradil, Stefan 2005: Soziale Ungleichheit in Deutschland. 8. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 586701 Vorlesung Einführung in die Sozialstrukturanalyse 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden Summe: 90 Stunden</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<p>58671 Sozialstrukturanalyse (USL), Schriftlich, 25 Min., Gewichtung: 1</p>		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Soziologie und empirische Sozialforschung

Modul: 58680 Öffentliches Recht

2. Modulkürzel:	100200603	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Hon.-Prof. Dr. Volker Haug		
9. Dozenten:	Prof. Dr. Volker M. Haug		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, rechtliche Fragestellungen im Rechtskosmos zu verorten. Sie sind mit dem verfassungsrechtlichen Instrumentarium und System der Bundesrepublik vertraut.		
13. Inhalt:	Da das System der BRD in wesentlichen Grundzügen durch staatsorganisatorische und wertungsbezogene Festlegungen im Grundgesetz geprägt ist, liegt der inhaltliche Fokus auf Inhalten des Staatsrechts. Hierzu zählen zum einen die Staatsordnung (System der Verfassungsorgane, der föderalen Ordnung und der Gesetzgebung auf Bundesebene) und zum anderen die Wertordnung (Grundrechte mit besonderem Schwerpunkt bei den „politisch-kommunikativen“ Grundrechten). Neben der Vermittlung staatsrechtlicher Kenntnisse will die Veranstaltung aber auch Grundkenntnisse zur juristischen Denk- und Arbeitsweise vermitteln.		
14. Literatur:	Bethge, Herbert/von Coelln, Christian: Grundriss Verfassungsrecht Haug, Volker M.: Fallbearbeitung im Staats- und Verwaltungsrecht Haug, Volker M.: Öffentliches Recht für den Bachelor Katz, Alfred: Staatsrecht Papier, Hans-Jürgen/Krönke, Christoph: Grundkurs Öffentliches Recht 1 und 2 - jeweils neueste Auflage – Weitere Empfehlungen in der Vorlesung		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 586801 Vorlesung Öffentliches Recht		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzstunden: 28 h Eigenstudiumstunden: 62 h Gesamtstunden: 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58681 Öffentliches Recht (USL), Schriftlich, 45 Min., Gewichtung: 1 Schriftlicher Test		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Volkswirtschaftslehre und Recht		

Modul: 58690 Sozialwissenschaftliche Methodenlehre und anwendungsorientierte Statistik

2. Modulkürzel:	100200604	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Patrick Bernhagen		
9. Dozenten:	Dieter Urban Jonas Löser Elisa Deiss-Helbig Dominic Pakull Patrick Bernhagen Uwe Remer-Bollow		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die wichtigsten erkenntnis- und messtheoretischen Grundlagen der Methoden der empirischen Sozialforschung. • Sie verfügen über Grundwissen zu zentralen Forschungsdesigns und standardisierten Erhebungsverfahren aus dem Methodenkanon der empirischen Sozialforschung. • Sie verfügen über Wissen darüber, wann welche Erhebungsmethode der empirischen Sozialforschung zur Beantwortung welcher Forschungsfragen adäquat eingesetzt werden kann. • Sie haben Kenntnis über Anwendung, Durchführung und methodische Stärken und Schwächen einzelner standardisierter Erhebungsmethoden. • Sie verfügen über Grundkenntnisse im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Statistiken und können diese interpretieren 		
13. Inhalt:	<p>Das Modul liefert die analytischen Grundlagen für alle weiteren Veranstaltungen, die sich mit empirischen Arbeiten auseinandersetzen. Es werden die erkenntnis- und messtheoretischen Voraussetzungen der empirischen Sozialforschung vorgestellt, und es wird in die Logik, Durchführung, Stärken und Schwächen verschiedener Forschungsdesigns und Datenerhebungsmethoden eingeführt. Im Einzelnen betrifft dies im erkenntnis- und messtheoretischen Bereich die Bedingungen, unter denen theoretisch orientierte Hypothesen aus diversen Gebieten der Sozialwissenschaften mit empirischen Informationen über die Beschaffenheit der sozialen Wirklichkeit konfrontiert werden können. Im Bereich der angewandten Statistik, erfolgt eine Einführung in die Logik der Interpretation von quantitativen Analysen. Die Studierenden werden mit grundlegenden Konzepten, wie statistische Beziehungen und der adäquaten Interpretation von Maßzahlen bekannt gemacht. Dabei werden klassische bi- und multivariater Verfahren besprochen.</p>		

14. Literatur:	Diekmann, Andreas 2012: Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 6. Auflage. Reinbek: Rowohlt. Benninghaus, Hans 2007: Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler. 11. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke 2011: Methoden der empirischen Sozialforschung. 9. Auflage. München/Wien: Oldenbourg.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 586901 Vorlesung Einführung in die sozialwissenschaftliche Methodenlehre• 586902 Übung Anwendungsorientierte Statistik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Einführung in die sozialwissenschaftliche Methodenlehre, Vorlesung Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden Angewandte Statistik, Übung Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden Summe: 180 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 58691 Anwendungsorientierte Statistik (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1• 58692 Einführung in die sozialwissenschaftliche Methodenlehre (USL), Schriftlich, 25 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Politische Systeme und Politische Soziologie

Modul: 58700 Vertiefung Politikwissenschaft

2. Modulkürzel:	100200605	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Patrick Bernhagen		
9. Dozenten:	Jan Michael Bergmann Patrick Bernhagen Axel Görlitz Volker Haug Michael Uechtritz Angelika Vetter Felix Heidenreich		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind dazu in der Lage, ihr theoretisches und methodisches Grundlagenwissen zur Lösung ausgewählter politikwissenschaftlicher Forschungsprobleme anzuwenden. • Sie können selbständig (auch komparatistisch) für die politikwissenschaftliche Analyse relevante Themenbereiche systematisieren. • Sie sind dazu in der Lage, selbständig Literatur- und Datenrecherchen durchzuführen und die recherchierten Daten zur Beschreibung, Erklärung und Bewertung politikwissenschaftlich relevanter Aspekte zu verwenden. 		
13. Inhalt:	In dem Modul wird das Grundlagenwissen zur Analyse der politischen Strukturen, Prozesse und Politikinhalt auf nationaler oder internationaler Ebene aus empirischer und theoretischer Perspektive vertieft. Dabei können unterschiedliche Aspekte des politischen Systems der BRD, verschiedene Themen der vergleichenden Systemanalyse oder die Analyse internationaler Probleme einschließlich des europäischen Mehrebenensystems im Mittelpunkt stehen. Vertiefende Themen sind beispielsweise politische Beteiligung (Partizipation), politische Einstellungen, politische Organisationen, Parteiensysteme oder Regierungsinstitutionen, politische Entscheidungsprozesse, normative Fragen zu Gerechtigkeit und Legitimität, sowie die Herausforderungen nationalen und globalen Regierens jenseits des Staates.		
14. Literatur:	Dryzek, John/Dunleavy, Patrick 2009: Theories of the Democratic State. Basingstoke: Palgrave Macmillan.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 587001 Vorlesung Vertiefung Politikwissenschaft • 587002 Seminar Vertiefung Politikwissenschaft 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vertiefung Politikwissenschaft, Vorlesung oder Seminar 1 Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden Vertiefung Politikwissenschaft, Seminar 2 Präsenzzeit: 28 Stunden		

Selbststudium: 152 Stunden

Summe: 270 Stunden

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 58701 Vertiefung Politikwissenschaft: lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1
 - 58702 Vertiefung Politikwissenschaft: unbenotete Studienleistung (USL), Sonstige, Gewichtung: 1
- Hausarbeit im Seminar 2 "Vertiefung Politikwissenschaft"
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Politische Systeme und Politische Soziologie

Modul: 78560 Einführung in Sozialwissenschaften

2. Modulkürzel:	100200701	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Cathleen Kantner		
9. Dozenten:	Cathleen Kantner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden verfügen über ein Grundverständnis für sozialwissenschaftliche Fragestellungen sowie für zentrale theoretische Ansätze und Forschungskonzepte der Sozialwissenschaften. Sie kennen die wichtigsten Grundbegriffe der Sozialwissenschaften und ihre Bedeutung. Dazu zählen Begriffe wie Handeln, Rolle, Rollenkonflikt, Norm, Sozialisation, Kommunikation, Organisation und Bürokratie, verschiedene Konzeptualisierungen von sozialer Ungleichheit (Klasse, Schicht, Stand), Sozialstruktur, soziale und politische Systeme. Sie können soziale Sachverhalte mit diesen sozialwissenschaftlichen Begriffen und Konzepten beschreiben und analysieren. Sie sind in der Lage, einfache sozialwissenschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten. Sie verfügen über Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens für ihr Studium der Politikwissenschaft.</p>		
13. Inhalt:	<p>Im Zentrum des Moduls stehen wichtige Grundbegriffe und Arbeitsmethoden der Sozialwissenschaften, um elementare Zugänge zu Problemorientierungen, forschungsleitenden Fragestellungen, methodischen Zugängen und gängigen Lösungsstrategien der Sozialwissenschaften zu eröffnen. Dabei werden in der Vorlesung drei Themenblöcke vertieft: Wissenschaftliches Arbeiten mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Grundbegriffe der Politikwissenschaft und der Soziologie, Forschungskonzepte und -theorien, die vorrangig in den Sozial-</p> <p>Modulhandbuch - Lehramtsfach Politikwissenschaft, M. Ed. - Stand: 25. Mai 2016 10</p> <p>wissenschaften zum Einsatz kommen. Damit vermittelt die Vorlesung ein Grundverständnis der wichtigsten Begriffe, die in der sozialwissenschaftlichen Analyse als Werkzeuge genutzt werden. In der Übung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Studium vermittelt. Anhand praktischer Übungen erwerben die Teilnehmer die Kompetenz, sich sozialwissenschaftliche Inhalte studienadäquat zu erarbeiten und schriftlich zu formulieren sowie Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im Studium erfolgreich anzuwenden. Zu den behandelten Themen gehören u.a. Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, Recherchieren von Literatur, Exzerpieren von Texten, korrektes Zitieren.</p>		
14. Literatur:	<p>ESSER, Hartmut 1999: Soziologie. Allgemeine Grundlagen. Frankfurt/ New York: Campus.</p>		

FRANCK, Norbert 2007: Handbuch wissenschaftliches Arbeiten. 2. Auflage. Frankfurt a.M.: S. Fischer Verlag.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 785601 Vorlesung Einführung in die Sozialwissenschaften
- 785602 Wissenschaftliches Arbeiten, Übung

16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Einführung in die Sozialwissenschaften, Vorlesung
Präsenzzeit: 28 Stunden
Selbststudium: 62 Stunden
Wissenschaftliches Arbeiten, Übung
Präsenzzeit: 28 Stunden
Selbststudium: 62 Stunden
Summe: 180 Stunden

17. Prüfungsnummer/n und -name: 78561 Einführung in Sozialwissenschaften (USL), , Gewichtung: 1

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Internationale Beziehungen und Europäische Integration

400 Fachdidaktik

Zugeordnete Module: 58710 Politikdidaktik
 72690 Politikdidaktik II

Modul: 58710 Politikdidaktik

2. Modulkürzel:	100200606	5. Moduldauer:	Zweimestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. André Bächtiger		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Fachwissenschaftliche Grundkenntnisse, Vorlesungen und Seminare aus dem bildungswissenschaftlichen Studium (insbesondere Pädagogische Psychologie, Allg. Didaktik und Methodik)		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die Relevanz politischer Bildung im Kontext schulischer Bildung einzuordnen • Kenntnisse über fachdidaktische Ansätze, Methoden und Befunde der politischen Bildung • Fähigkeit, politikdidaktische Theorien und Ansätze für die Entwicklung eigener Unterrichtskonzepte zu nutzen (Praxistransfer) 		
13. Inhalt:	<p>Vorlesung (Grundlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtlich-institutionelle Aspekte der politischen Bildung an Schulen • Ausgewählte politikdidaktische Ansätze und Methoden und deren Umsetzung in die Unterrichtspraxis • Empirische Befunde zur Situation politischer Bildung an Schulen <p>Seminar (Exemplarischer Praxistransfer)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Reflexion des Lehrplans (Inhalte, Lernziele) • Inhaltliche Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Lerninhalt • Lern- und sozial-psychologische Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt • Entwicklung eines eigenen Unterrichtskonzepts unter Rückgriff auf fachdidaktische Konzepte • Alternativ: Analyse eines bereits vorliegenden Unterrichtskonzepts 		
14. Literatur:	<p>Bundeszentrale für politische Bildung (1997) (Hrsg.): Politische Urteilsbildung. Aufgabe und Wege für den Politikunterricht. Bonn</p> <p>Detjen, Joachim u.a. (2012): Politikkompetenz - Ein Modell. Wiesbaden: Springer VS</p> <p>Gagel, Walter (2000): Einführung in die Didaktik des politischen Unterrichts. Ein Studienbuch, 2.Aufl. Opladen: Leske und Budrich</p> <p>Giesecke, Hermann (1974): Didaktik der politischen Bildung. 9. Auflage, München</p> <p>Gugel, Günther (1996): Praxis politischer Bildungsarbeit. Methoden und Arbeitshilfen. Tübingen: Verein für Friedenspädagogik</p>		

Henkel, Ludwig (1991): Zur pädagogischen Transformation in der politischen Bildung. Ein integrativer Ansatz für die Praxis in der Berufsschule. Frankfurt a.M.

Jung, Eberhard / Kenner, Martin (2007) (Hrsg.): Soziale Integration durch politische Bildung - Erwartungen, Konzepte und Befunde in der beruflichen Bildung. Bielefeld: Bertelsmann

Kenner, Martin (2007): Interkulturelles Lernen an beruflichen Schulen. Ergebnisse einer Interventionsstudie in der einjährigen Berufsfachschule/Metall. Aachen: Shaker

Sander, Wolfgang (Hrsg.) (2014): Handbuch politische Bildung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Schiele, Siegfried / Schneider, Herbert (1987): Konsens und Dissens in der politischen Bildung. Stuttgart: Metzler

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 587101 Vorlesung Politikdidaktik
 - 587102 Seminar Politikdidaktik
-

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Politikdidaktik, Vorlesung
Präsenzzeit: 28 Stunden
Selbststudium: 62 Stunden
Seminar Politikdidaktik
Präsenzzeit: 28 Stunden
Selbststudium: 62 Stunden
Summe: 180 Stunden

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 58711 Politikdidaktik (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1
 - 58712 Politikdidaktik (USL), Schriftlich, 45 Min., Gewichtung: 1 Hausarbeit
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Politische Theorie und Empirische Demokratieforschung

Modul: 72690 Politikdidaktik II

2. Modulkürzel:	100200656	5. Moduldauer:	Zweimestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. André Bächtiger		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <p>kennen Theorien und Forschungsansätze der Politikdidaktik sowie Ergebnisse politikdidaktischer Forschung</p> <p>sind dazu in der Lage, Theorien der Politikdidaktik auf unterrichtspraktische Themen zu beziehen</p> <p>haben Kenntnisse in den Bereichen Diagnose, Förderung, Inklusion und Heterogenität von Schüler/innen und können unterrichtspraktisch mit diesen umgehen</p> <p>können Lehr- und Lernprozesse des politischen Unterrichts analysieren, entwickeln und evaluieren</p>		
13. Inhalt:	<p>Aufbauend auf das Politikdidaktikmodul des Bachelorstudiengangs erweitern die Studierenden ihre wissenschaftsbasierten fachlichen, politikdidaktischen, methodischen und unterrichtspraktischen Kenntnisse. Die Lehrveranstaltungen vermitteln neue wissenschaftliche Erkenntnisse und die Fertigkeit, eigene Entscheidungen an diesen auszurichten und bereits gemachte schulpraktische Erfahrungen zu reflektieren. Dabei finden auch die Themen Förderung, Inklusion und Heterogenität von Schülerinnen und Schülern Berücksichtigung.</p>		
14. Literatur:	<p>Sander, Wolfgang (Hrsg.) (2014): Handbuch politische Bildung. Bad Schwalbach: Wochenschau Verlag</p> <p>Weißeno, Georg (Hrsg.) (2008): Politikkompetenz. Was Unterricht zu leisten hat. Bpb: Bonn</p> <p>Weißeno, Georg / Schelle, Carla (Hrsg.) (2015). Empirische Forschung in gesellschaftswissenschaftlichen Fachdidaktiken. Wiesbaden: Springer</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 726901 Seminar Politikdidaktik 1 • 726902 Seminar Politikdidaktik 2 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Seminar 1 Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 107 Stunden</p> <p>Seminar 2 Präsenzzeit: 28 Stunden</p>		

Selbststudium: 107 Stunden

Summe: 270 Stunden

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 72691 Politikdidaktik II (LBP), , Gewichtung: 1
 - 72692 Politikdidaktik II (USL), , Gewichtung: 1
- Hausarbeit (4.000 Wörter)
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Politische Theorie und Empirische Demokratieforschung

Modul: 81640 Masterarbeit Master of Education Politikwissenschaft

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	-
3. Leistungspunkte:	15 LP	6. Turnus:	-
4. SWS:	-	7. Sprache:	-

8. Modulverantwortlicher:

9. Dozenten:

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

11. Empfohlene Voraussetzungen:

12. Lernziele:

13. Inhalt:

14. Literatur:

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

17. Prüfungsnummer/n und -name: 81641 Masterarbeit Master of Education Politikwissenschaft (PL), ,
Gewichtung: 1

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:
